



Universitätsbibliothek Rostock



Jahresbericht

Copyright:

Universität Rostock 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Herausgeber:

Universitätsbibliothek Rostock

- Der Direktor -

Albert-Einstein-Straße 6, 18051 Rostock

Tel.: +49(0)381 498-8600

Fax: +49(0)381 498-8602

Internet: <http://www.uni-rostock.de/ub>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Die Universitätsbibliothek Rostock im Überblick	6
Benutzung vor Ort	8
Entleihungen	8
Sammlungen (Sondersammlungen, Archiv)	9
Fernleihe, Lieferdienste	10
Digitale Bibliothek der Universität Rostock / Mecklenburg-Vorpommern	11
Bibliotheksindex	13
Deutsche Bibliotheksstatistik	13
Erwerbung und Erschließung	14
Bestandsentwicklung	14
Erschließung Neuzugang	17
Retrokatalogisierung	17
Universitätsbibliographie	17
Sammlungen	19
Bestandserhaltung	20
Buchbinderei	20
Restaurierung	20
Prävention	21
Digitalisierung	21
Informationstechnologie	23
Systemtechnik / Grundlagen	23
Lokales Bibliothekssystem / LBS-PICA	24
Nutzung von elektronischen Ressourcen	25
Sonstige Services	26
Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen	27
Umzüge, Bau- und Sanierungsmaßnahmen	28

Öffentlichkeitsarbeit	29
Veranstaltungen	29
Buchpatenschaften	32
Ausstellungen	33
Anhang	I
a) Etat- und Personalentwicklung	I
b) Bibliotheksstatistik Betriebsjahr 2007, Stand: 09.05.2008	VII
c) Vorträge und Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek	X
d) Pressespiegel der Universitätsbibliothek (in Auswahl):	XII
Organigramm	XVIII

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Mittelzuweisungen 2002 bis 2007	14
Abbildung 2: Mitteleinsatz nach Publikationsform 2007	15
Abbildung 3: Zugang in Bänden nach Publikationsform 2007	15
Abbildung 4: Personalabbau 2000 bis 2007	II
Abbildung 5: Altersstruktur 2007	III
Tabelle 1: Bibliotheksbenutzer Übersicht 2005 - 2007	8
Tabelle 2: Entleihungen (einschl. Fristverlängerungen) Übersicht 2005 – 2007	8
Tabelle 3: Entleihungen in den Sondersammlungen 2005 – 2007	9
Tabelle 4: Benutzung des Archivgutes 2005 -2007	9
Tabelle 5: Leihverkehrsaufkommen 2005 – 2007	10
Tabelle 6: Anzahl in die Universitätsbibliographie aufgenommenen Titel 2006 / 2007	18
Tabelle 7: Anzahl der aufgenommenen Titel nach Publikationsformen 2007	18
Tabelle 8: Gesamthaushalte 2004 – 2007	I
Tabelle 9: Personal	IV
Tabelle 10: Bibliotheksstatistik Betriebsjahr 2007	VII
Tabelle 11: Zugang und Ausgaben für Monografien	VIII
Tabelle 12: Zugang und Ausgaben für Zeitschriften	IX

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2007 veröffentlicht die Universitätsbibliothek Rostock eine Übersicht zu den Leistungen und Aktivitäten des vergangenen Jahres. Hiermit soll auch künftig regelmäßig einem größeren Kreis von Interessierten innerhalb und außerhalb der Universität Rostock ein Überblick zum Wirken der Bibliothek verschafft werden.

Der Jahresbericht 2007 soll Aufgabenspektrum und Entwicklungen, aber auch den in sächlicher und finanzieller Hinsicht begrenzten Rahmen der UB Rostock transparent machen. Über die Kenn- und Leistungszahlen der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) und des Bibliotheksindex (BIX) hinaus, werden konkret die bestimmenden Entwicklungen und Prioritäten des letzten Jahres zusammenfassend dargestellt.

Mit dieser Dokumentation der geleisteten Arbeit soll nicht zuletzt auch im Rahmen der Universität Rostock die Position der UB als wichtige zentrale Dienstleistungseinrichtung für die Universität und ihre Angehörigen aufgezeigt werden.

Dr. Jürgen Heeg

Direktor

Die Universitätsbibliothek Rostock im Überblick

Das Jahr 1569 kann als Gründungsjahr der Universitätsbibliothek Rostock angesehen werden. Der Dekan Nathan Chyträus (1543–1598) schenkte das erste Buch und legte einen Liber facultatis philosophicae an. Die Universitätsbibliothek Rostock (UB) verfügt derzeit über einen Gesamtbestand von mehr als 2 Mio. Bänden, einen umfangreichen Zugang zu elektronischen und digitalen Ressourcen, Datenbanken und Zeitschriften. In den Sondersammlungen besitzt sie zahlreiche kultur- und wissenschaftshistorischer Altbestände. Sie ist verantwortlich für die universitätsweite Versorgung von Forschung, Lehre und Studium mit wissenschaftlicher Literatur und Information und dient als größte wissenschaftliche Bibliothek in Mecklenburg-Vorpommern auch der regionalen und überregionalen Literaturversorgung für die wissenschaftliche und berufliche Arbeit sowie der Fortbildung. Die Literatur der Bibliothek wird im elektronischen Katalog nachgewiesen.

Das **Patent- und Normenzentrum** (PNZ) ist ein Dienstleistungsbereich der Universität Rostock und offizieller Partner des Deutschen Patent- und Markenamtes.

Patente sind strategische Instrumente im wirtschaftlichen Wettbewerb. Zudem bilden Sie eine wichtige technische Informationsquelle für Industrie, Wissenschaft und Forschung. Das PNZ bietet Ihnen Unterstützung bei der Erschließung dieser Informationen, sowohl bei der Eigenrecherche als auch im Auftrag. Das PNZ ist Auslegestelle für DIN-Normen und ermöglicht Angehörigen von Hoch- und Fachschulen Mecklenburg-Vorpommerns, deren Einrichtung durch ihre korporative Mitgliedschaft im DIN das Recht zum Kopieren erworben haben, für innerbetriebliche Zwecke Kopien der Normen zu erhalten.

Fachlich qualifizierte Patentrechercheure bieten ihre Hilfe bei der Patent- und Markenrecherche ebenso wie bei der Literaturrecherche. Bei Bedarf werden auch kostenpflichtige Auftragsrecherchen übernommen.

RosDok (*RosDok*) ist der Dokumentenserver der **Digitalen Bibliothek**. Er dient als Dissertations- und Publikationsserver hochschuleigener Schriften und beinhaltet historische Sammlungen oder Handschriften und Alte Drucke. Die Digitale Bibliothek der Universität Rostock ist ein kooperativer Service der Universitätsbibliothek, des Universitätsrechenzentrums, des Lehrstuhls für Datenbanken und Informationssysteme und des Medienzentrums der Universität. RosDok bietet allen Interessierten einen systematischen und einheitlichen Zugang zu an der Universität Rostock erstellten oder genutzten digitalen Dokumenten. Sie können detailliert suchen oder browsen.

Innerhalb der Digitalen Bibliothek ist der Catalogus Professorum Rostochiensium eines der Projekte der Forschungsstelle Universitätsgeschichte der Universität Rostock. Im

Catalogus sollen alle an der Universität Rostock seit 1419 tätigen Professoren mit Angaben zur Person (Kurzbiographie), zum wissenschaftlichen Profil (Forschungsgebiete, institutionelle Zuordnung) und zu den Aktivitäten an der Rostocker Hochschule (Hauptwerke, Funktionen, Literaturangaben) dokumentiert werden. Beigefügt werden in der Regel ein Bild, Lebenslauf und Schriftenverzeichnis. Bisher sind bereits über 800 Professoren im Catalogus enthalten.

Die **Sondersammlungen** der Universitätsbibliothek bewahren insgesamt ca. 3.000 Handschriften, 688 Inkunabeln, 30.000 alte Drucke aus dem 16. und 17. Jahrhundert wie die Renaissancebibliothek des Herzogs Johann Albrecht I. (1525-1576), die zu großen Teilen erhalten ist, ca. 5.000 Porträts in Einzelblättern und Bildnisausschnitten, eine Sammlung von 1350 Leichenpredigten mit handschriftlichen und gedruckten Materialien zu Angehörigen der Rostocker Universität und mecklenburgischer Adelshäuser sowie eine große Sammlung historischer Karten und Stadtpläne. Eine besondere Kostbarkeit ist der Rostocker Große Atlas, der 1664 in den Niederlanden gebunden wurde. Die Goethe- und Schiller-Sammlung des Vizekanzlers der Universität Rostock Karl-Friedrich von Both (1789-1875) umfasst etwa 900 Titel, darunter zahlreiche Erstausgaben. Zur Sammlung Rara, die kontinuierlich aus dem Altbestand der UB mit Erscheinungsjahr ab 1601 erweitert wird, gehören u. a. seltene und wertvolle Drucke wie Erstausgaben, illustrierte Werke und Einblattdrucke, weiterhin Mecklenburgica, eine Sammlung von Fragmenten u. a. niederdeutscher Gelegenheitsdrucke und Kalender, Werke des Jugendstils und eine Expressionismus-Sammlung

Zur Universitätsbibliothek gehören ebenso **Universitätsarchiv** und **Kustodie** mit den Aufgaben der Verwahrung, Erhaltung, und Erschließung aller Unterlagen von Organen, Fakultäten und Einrichtungen der Universität mit bleibendem Wert.

Das Universitätsarchiv dient als öffentliches Archiv der Forschung und Lehre an der Universität, ihrer Selbstverwaltung und Rechtssicherheit. Es wirkt an der Erforschung und Vermittlung der Geschichte der Universität mit. Hierzu erbringt das Universitätsarchiv aus dem von ihm verwahrten Archivgut Dienstleistungen für Forschung und Lehre. Die im Archiv überlieferten historischen Bestände sind für die wissenschaftliche Benutzung und zur Darstellung der traditionsreichen Geschichte der Universität wissenschaftlich zu erschließen. Zahlreiche Benutzungen und wissenschaftliche Anfragen zur Universitätsgeschichte prägen das gegenwärtige Arbeitsfeld des Archivs. Das Universitätsarchiv unternimmt große Anstrengungen, seine historischen Bestände auch für die nachfolgenden Generationen zu bewahren und zugleich der wissenschaftlichen Forschung zugänglich zu machen.

Benutzung vor Ort

Entleihungen

Die Zahl der Nutzer des Landes Mecklenburg-Vorpommern stieg 2007 weiterhin an. Die Zunahme geht zu großen Teilen auf die sehr gute bauliche Gestaltung und die modernen inhaltlichen und technischen Angebote der neuen Bereichsbibliothek Südstadt zurück. Sie wird sehr intensiv von den Studenten und Mitarbeitern der Universität Rostock, der An-Institute und anderen Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, aber auch von Stadtnutzern und Einwohnern aus Mecklenburg-Vorpommern genutzt.

Tabelle 1: Bibliotheksbenutzer Übersicht 2005 - 2007

	2005	2006	2007
Nutzer	22.960	23.044	23.128
<i>davon Studenten</i>	<i>13.514</i>	<i>13.182</i>	<i>14.190</i>

Tabelle 2: Entleihungen (einschl. Fristverlängerungen) Übersicht 2005 - 2007

	2005	2006	2007
Entleihungen insgesamt	1.174.756	1.223.374	1.321.153
<i>davon automat. Verlängerungen</i>	<i>137.186</i>	<i>146.681</i>	<i>164.099</i>
Vormerkungen	41.606	47.098	53.889
Erinnerungen und Mahnungen	84.252	75.907	102.489
Lesesaalbenutzungen	645.804	694.621	687.144
Nutzerarbeitsplätze	1.080	1.086	1.064
<i>davon PC-Arbeitsplätze</i>	<i>137</i>	<i>142</i>	<i>174</i>

Die Zahl der Entleihungen ist trotz des erhöhten Anteils elektronischer Angebote um 8,0% gestiegen. Mehr als 95% der Erinnerungen erfolgten elektronisch per E-Mail. Die hohe Steigerungsrate ist auf die fast vollständige Übernahme der medizinischen Fachbibliotheken und der Anwendung eines einheitlichen Ausleihverfahrens zurückzuführen.

Das Angebot an Nutzerschulungen ist in den Bereichs- und Fachbibliotheken sehr unterschiedlich, da die räumlichen und personellen Voraussetzungen nicht homogen sind. In der Bereichsbibliothek Südstadt finden zweimal wöchentlich (Mittwoch und Sonnabend) allgemeine Einführungen in die Bibliothek statt. Spezielle Datenbankschulungen wurden hier ebenfalls durchgeführt. In den anderen Fachbibliotheken fanden die Einführungen zu Semesterbeginn und auf Anforderung statt. Die Einführungen für Schüler der gymnasialen Oberstufe waren sehr gut nachgefragt und besucht. Sie fanden kontinuierlich statt.

Sammlungen (Sondersammlungen, Archiv)

Tabelle 3: Entleihungen in den Sondersammlungen 2005 – 2007

	2005	2006	2007
Handschriften	59	126	148
Inkunabeln	10	4	21
Alte Drucke	2.022	620	1.146
NMK	368	1.107	1.447
Kunstdrucke	11	11	10
Handbibliothek	504	637	609
Fernleihen	67	183	216
Drucke bis 1900, MK, Zeitschriftenbände*	1.668	2.430	2.586
Musikalien	196	168	220
Gesamt	4.905	5.286	6.403

* aus dem Bücherspeicher bereitgestellte Werke

Tabelle 4: Benutzung des Archivgutes 2005 -2007

	2005	2006	2007
wissenschaftliche Anfragen/Recherchen	130	115	135
persönliche Nachweise, Beglaubigungen, Abschriften, Rehabilitierungsanträge	110	60	85
Studienzeitbescheinigungen	200	150	100
Direktbenutzer davon:	170	194	205
hist. Recherchen vor 1945	110	119	106
Recherchen nach 1945	60	75	64
Nutzertage - Archivbesuche der Direktbenutzer	500	630	650
Aktenaushebungen	1.150	2.100	1.600
Kopien für Benutzer		3.700	5.000
Veröffentlichungs- genehmigungen	26	23	32

Fernleihe, Lieferdienste

Im gebenden Leihverkehr erhielt die Bibliothek 29.953 Bestellungen (+12,4% gegenüber dem Vorjahr). Es wurden 23.335 Bestellungen positiv erledigt (+11,8% gegenüber dem Vorjahr; Realisierungsquote 77,9%), davon 6.979 Bestellungen durch Kopien.

Im nehmenden Leihverkehr erfolgte der Versand von 57.909 Bestellungen (+6,8% gegenüber dem Vorjahr). 54.750 Bestellungen(+6,8% gegenüber dem Vorjahr; Realisierungsquote 94,5 %), davon 22.639 Kopien, wurden positiv erledigt.

Im Rahmen des gemeinsamen deutschen Buchtransportsystems wurden (nach Göttingen, Hamburg, Bremen, Greifswald, Wismar, Schwerin und Regensburg) etwa 1650 Container versandt.

Die kontinuierliche Bewältigung der Aufgaben der Fernleihe war nicht durchgehend möglich, da die Anforderungen an die Fernleihe auch im Berichtszeitraum gestiegen sind. Die personelle Situation der Fernleihe war angespannt. Die Bearbeitung der eingehenden Bücher und Kopien verzögerte sich. Die langjährige Leiterin der Fernleihe ging in den Ruhestand, die Planstelle musste im Rahmen der zu erbringenden Personaleinsparungen gestrichen werden. Mit einer Aufgabenumverteilung und einer personellen Umsetzung konnte ein starker Einbruch verhindert werden.

Der inneruniversitäre Aufsatzlieferdienst für die Medizinische Fakultät wurde stabilisiert und läuft kontinuierlich.

Tabelle 5: Leihverkehrsaufkommen 2005 – 2007

	2005	2006	2007
Gebender Leihverkehr	19.588	26.651	29.953
davon positiv erledigt	16.960	20.863	23.335
davon durch Kopien erledigt	5.500	5.279	6.979
Nehmender Leihverkehr	68.729	54.244	57.909
davon positiv erledigt	60.960	51.284	54.750
davon durch Kopien erledigt	22.978	29.327	22.639

Digitale Bibliothek der Universität Rostock / Mecklenburg-Vorpommern

Die Digitale Bibliothek der Universität Rostock ist ein kooperativer Service der Universität (UB, Rechenzentrum, Medienzentrum, Lehrstuhl f. Datenbanken u. Informationssysteme) und bietet mit dem Dokumentenserver RosDok einen Dissertations- und Publikationsserver hochschuleigener Schriften sowie digital erstellter Dokumente in den verschiedenen Formen an. Hauptaufgaben des Jahres 2007 waren die Aufnahme des Produktionsbetriebes für den Dokumentenserver (<http://rosdok.uni-rostock.de>) sowie die Betreuung der laufenden Projekte.

Aus HBFM-Mitteln konnten im Januar 2007 zwei neue Server beschafft werden. Damit ist an der Universität eine solide technische Basis für den Betrieb und die Entwicklung des Dokumentenservers vorhanden. In Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum wurden die Systeme eingerichtet und der Dokumentenserver auf eine neue Plattform migriert. Einer der Server dient als Produktivsystem für die Digitale Bibliothek. Der andere Server wird für die fortlaufende Anwendungsentwicklung u. a. zum Test von Prototypen benötigt.

Auch in 2007 beteiligte sich die UB Rostock als Mitglied der Entwickler-Gemeinschaft aktiv an der Weiterentwicklung des Open-Source-Software-Systems MyCoRe, welches die Basis für den Dokumentenserver bildet. Dies geschah durch die regelmäßige Teilnahme an Telefonkonferenzen, an zwei Entwicklertreffen im März und September in Essen und der Vorbereitung und Durchführung einer Schulung für MyCoRe-Anwender im Oktober in Hamburg. Im Rahmen von MyCoRe betreut die UB Rostock die Anwendung JSPDocportal, die als Basis für lokale Anwendungen verwendet und erweitert werden kann.

Die Vorbereitungen für das Projekt „Dissertation-Online“ wurden 2007 gestartet. In Zukunft sollen Dissertationen überwiegend in elektronischer Form abgeliefert und im Internet frei zugänglich (Open Access) gemacht werden. Doktoranden können ihre Arbeiten selbst auf dem Server abliefern. Von Seiten des Dokumentenservers sind dafür alle Voraussetzungen gegeben. Weiterhin wurden Schnittstellen zum Datenaustausch mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und weiteren Open-Access-Katalogen implementiert. Mit dem „Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek“ vom 29. Juni 2006 wurde die DNB zur Sammlung, Erschließung, Verzeichnung und Archivierung von Netzpublikationen verpflichtet. Die DNB ist jetzt in der Lage automatisch Metadaten und Volltexte vom Server abzurufen. Der Informationsaustausch erfolgt über das Protokoll OAI-PMH (Version 2.0). Über das Interface <http://rosdok.uni-rostock.de/oai> können alle notwendigen Metadatenformate abgerufen werden.

Die Pflichtexemplarordnung der Universität Rostock wurde überarbeitet und als Senatsvorlage vorbereitet. Nach ihrer Verabschiedung Anfang 2008 wird die Abgabe von Dissertationen in elektronischer Form Bestandteil der Promotionsverfahren.

Im September 2007 musste die UB aufgrund einer Unterlassungserklärung und eines drohenden Gerichtsverfahrens die weitere Verwendung des Namens „atlibri“ (*atlibri*) für die Digitale Bibliothek der Universität Rostock mit einer Übergangsfrist bis zum Jahresende 2007 einstellen. Als neuer Name für den Dokumentenserver wurde „RosDok“ (Rostocker Dokumentenserver) gewählt und mit der Umstellung des Systems begonnen, die rechtzeitig abgeschlossen werden konnte. Der Server ist unter der neuen Adresse (<http://rosdok.uni-rostock.de>) erreichbar. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit dem Patent- und Normenzentrum die Eintragung des neuen Namens als Marke „RosDok“ (*RosDok*) beim Deutschen Patent- und Markenamt vorbereitet. Das Verfahren läuft.

Bestehende Projekte wie der Catalogus Professorum Rostochiensium (in Kooperation mit der Forschungsstelle Universitätsgeschichte) wurden weiter betreut und an aktuelle Anforderungen angepasst. Im Zuge der Umbenennung wurde die Anwendung aus dem Dokumentenserver herausgelöst. Sie ist jetzt als eigenständige Anwendung unter der Adresse <http://cpr.uni-rostock.de> zu finden.

Im Rahmen der Digitalen Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern wurden zusammen mit der Hochschulbibliothek Neubrandenburg der Ausbau und die Einführung des Publikationsservers für die Hochschule vorangetrieben. Im Jahr 2008 soll dort zunächst mit der Veröffentlichung studentischer Abschlussarbeiten begonnen werden. Anschließend ist geplant, Veröffentlichungen der Hochschule (Forschungsberichte, Vorlesungsverzeichnisse u. a.) für den Publikationsserver aufzubereiten.

In Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Rostock wurde das Projekt „Historische Galerie Mecklenburgs“ gestartet. Dazu wurde eine MyCoRe-basierte Webanwendung entwickelt, in der Kunstwerke (Gemälde, Drucke, Statuen etc.) mit Bezug zur mecklenburgischen Geschichte erfasst und dargestellt werden sollen.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2008 wird der weitere Ausbau der verfügbaren Dienste sowie die Aufnahme weiterer elektronischer Dokumente (z. B. Schriftenreihen der Institute, Digitalisate historischer Zeitschriften und Drucke) für die Veröffentlichung auf dem Dokumentenserver **RosDok**. Für das kommende Jahr wird die DINI-Zertifizierung angestrebt, die das System gegenüber seinen Nutzern als einen vertrauenswürdigen, an Standards orientierten Dokumentenserver ausweist.

Bibliotheksindex

Bibliotheken agieren in einem gesellschaftlichen und politischen Umfeld, das von raschem technischen Wandel, gestiegenen Kundenbedürfnissen und finanziellen Herausforderungen gekennzeichnet ist. Unter diesen Rahmenbedingungen sind transparente Steuerungsinstrumente erforderlich, welche die Messung und Bewertung von Bibliotheksleistungen ermöglichen und den konstruktiven strategischen Dialog in Bibliothek, Verwaltung und Politik fördern. Bisherige Ausstattungsvergleiche waren eher input-orientiert und bedienten sich sehr allgemeiner Parameter, die wenig über spezifische Stärken und Schwächen der Bibliothek aussagten.

Der Bibliotheksindex (BIX) wird vom Deutschen Bibliotheksverband (DBV) und dem Hochschulbibliothekszenrum Nordrhein-Westfalen (hbz) im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB), dem Netzwerk für überregionale Bibliotheksaufgaben durchgeführt. Der BIX bietet öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken die Möglichkeit, ihre Leistungen auf nationaler Ebene zu messen und zu vergleichen und ihre Leistungsfähigkeit anhand objektiverer Kennziffern zu dokumentieren. Somit lässt sich innerhalb der eigenen Einrichtung, aber auch in der Öffentlichkeit ein transparentes Bild der eigenen Leistung aufzeigen. Jede Bibliothek, die am BIX teilnimmt, bekommt für ihre Leistungen Punkte in den vier Bereichen „Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklungspotential“. Das Ranking enthält 17 Kennzahlen zu unterschiedlichen Aspekten: zum Dienstleistungsangebot der Bibliothek und ihrer Ausstattung durch den Träger, zum Erfolg bei ihren Kundinnen und Kunden sowie zum optimalen Einsatz der Sach- und Personalkosten. Die UB Rostock beteiligte sich 2007 für das Berichtsjahr 2006 bereits zum zweiten Mal an der Erhebung des BIX. Der Bereich „Entwicklung“ zeigt, in welchem Umfang eine Bibliothek fit für die Zukunft ist. Hier konnte die UB Rostock ihre führende Position im Land MV erneut verdeutlichen. Gleichzeitig zeigt sich in anderen Kategorien, wo noch Qualitätssteigerungen möglich sind.

Deutsche Bibliotheksstatistik

Die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) basiert auf einheitlichen Definitionen (DIN EN ISO 2789 "Internationale Bibliotheksstatistik") und ist die einzige Statistik, die alle wichtigen Kennzahlen in den Bereichen Ausstattung, Bestand, Entleihungen, Ausgaben, Finanzen und Personal der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands enthält. Die DBS liefert verlässliche Kennzahlen für die Position der Bibliothek, sowohl im Vergleich mit anderen Einrichtungen als auch im Verlauf der Berichtsjahre. Für das Berichtsjahr 2007 sind die Zahlen in der Anlage b) ersichtlich.

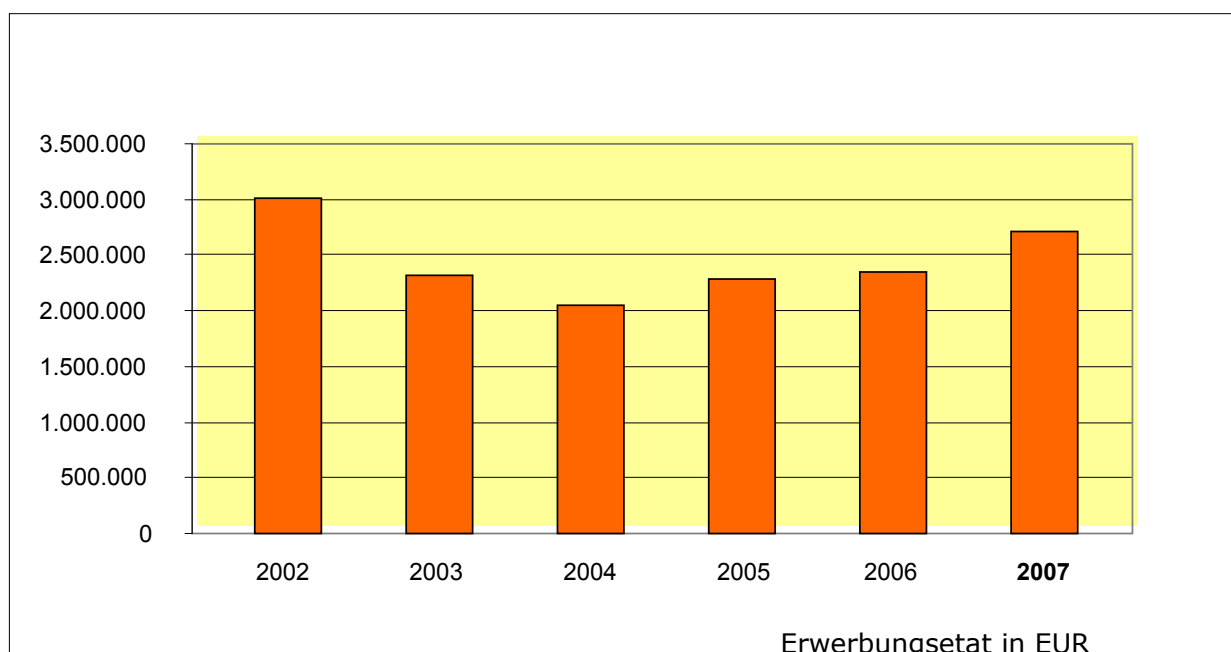
Erwerbung und Erschließung

Bestandsentwicklung

Im Jahr 2007 standen der UB Rostock 2,706 Mio. Euro für den Medienerwerb, den Zeitschrifteneinband und Maßnahmen der Bestandserhaltung zur Verfügung. An diesen Mitteln ist die Medizinische Fakultät mit 504 TEUR beteiligt. Das Land MV stellte im Rahmen der Finanzierung von Landeslizenzen an den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes für die Universität Rostock weitere 120 TEUR für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen bereit. Durch die BDO-Stiftung wurden 8,7 TEUR für Erwerbungen zu Gunsten des Faches Wirtschaften bereitgestellt.

Mit diesem Mitteleinsatz konnte die UB gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Zuweisung verzeichnen, doch stagniert oder sinkt durch den Kaufpreisverlust und den gegenüber gedruckten Publikationen höheren Mehrwertsteuersatz bei elektronischen Ressourcen – diese werden in steigendem Umfang lizenziert - die Zahl der Erwerbungen. Bezogen auf die Zuweisungen des Jahres 2002, in dem letztmalig eine Förderung nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) für den Aufbau von Büchergrundbeständen von Bund und Land erfolgte, ist der Erwerbungssetat um 12 % gesunken.

Abbildung 1: Mittelzuweisungen 2002 bis 2007

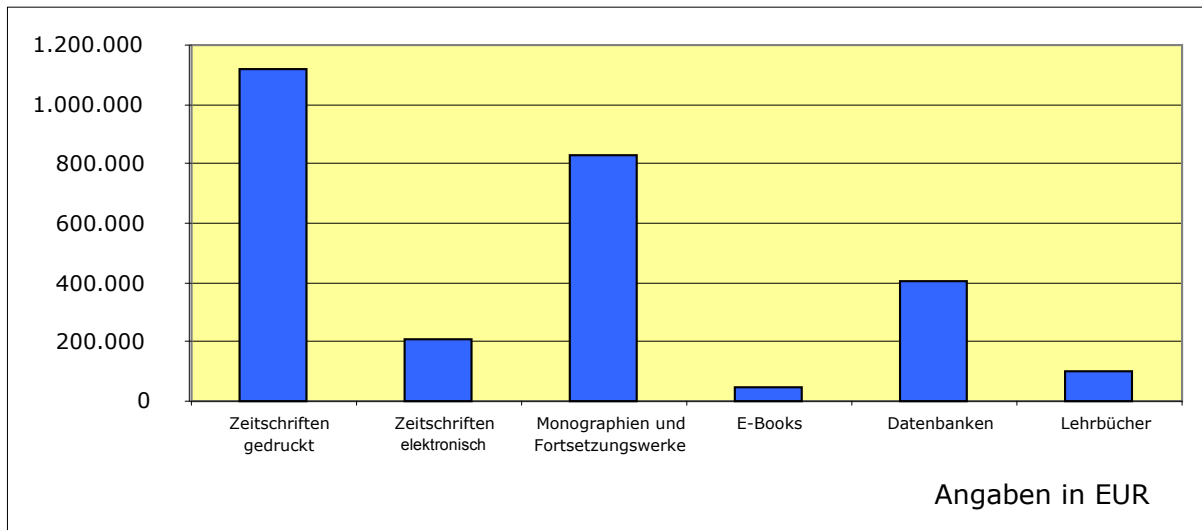


Mit 1,325 Mio. Euro für der Erwerb und die Lizenzierung gedruckter und elektronischer Zeitschriften wurden 49 % der Erwerbungsmittel für diese Publikationsformen aufgewendet.

Der Mitteleinsatz für Monographien und Fortsetzungswerke betrug 829 TEUR, für E-Books 50 TEUR, für Lehrbücher 100 TEUR und für Datenbanken 403 TEUR, für den Zeitschrifteneinband und die Bestandserhaltung wurden 85 TEUR eingesetzt.

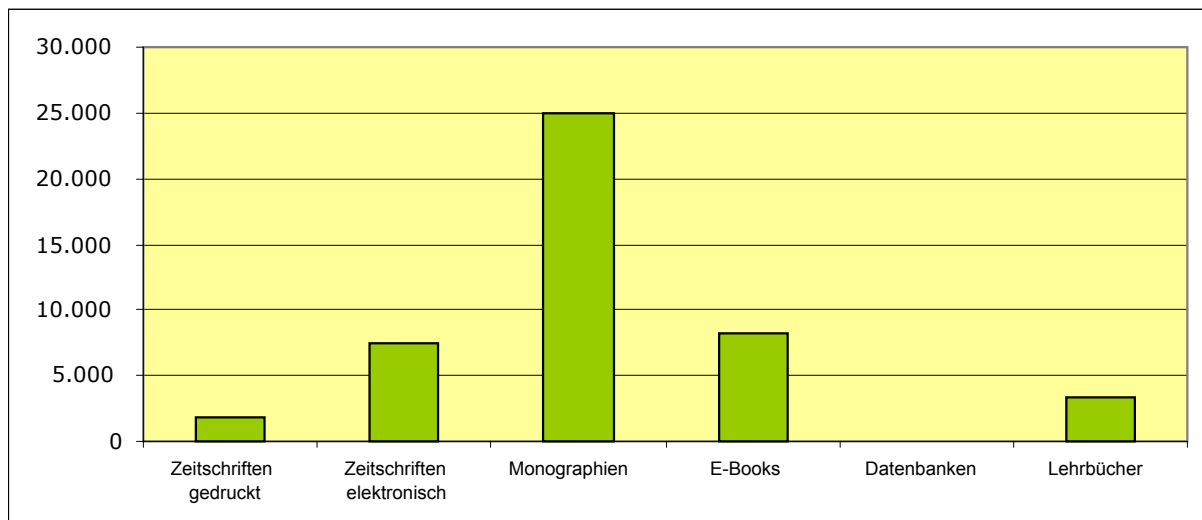
Damit musste der größte Etatanteil auch 2007 für die Abonnements gedruckter und die Lizenzierung elektronischer Zeitschriften aufgebracht werden.

Abbildung 2: Mitteleinsatz nach Publikationsform 2007



Die UB konnte 2007 ihre Sammlung um 26.787 Bände erweitern. Im Zuge der kontinuierlichen Evaluierung des Bestandes wurden 16.249 Bände veralteter, verschlissener oder mehrfach vorhandener Literatur ausgeschieden. Der Gesamtbestand der Bibliothek beläuft sich per 31.12.2007 auf 2.031.682 Bände Monographien, Dissertationen und Zeitschriften.

Abbildung 3: Zugang in Bänden nach Publikationsform 2007



Die in den vergangenen Jahren eingeführten integrierten Arbeitsabläufe in der Buchwerbung und -bearbeitung konnten nun an allen Standorten etabliert werden und haben sich positiv auf Buchlauf und Bereitstellungszeiten ausgewirkt. Der Übergang zu elektronischen Bestellungen beim Buchhandel hat die Lieferzeiten weiter verkürzt.

Neben den gedruckten Büchern und Zeitschriften gewinnen elektronische Publikationen zunehmend an Bedeutung. Gerade in den STM-Fächern (Science, Technology, Medicine) werden seit dem Ende 1990er Jahre neben den gedruckten mit steigender Tendenz auch die elektronischen Ausgaben einer Zeitschrift bezogen. Es zeichnet sich ab, dass für diese Fächer künftig ausschließlich die elektronische Variante lizenziert wird, da nur bei einer Lizenzierung für das Campusnetz die Literatur- und Informationsversorgung einer Universität an vielen Standorten mit der notwendigen Aktualität sichergestellt werden kann.

Abgerundet wird das aus Haushaltsmitteln lizenzierte bzw. erworbene Angebot elektronischer Ressourcen durch die Registrierung der Universität zum Zugriff auf die „DFG-Nationallizenzen“. Alle von der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit 2004 zur Verbesserung der Versorgung mit elektronischer Fachinformation an deutschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken erworbenen Nationallizenzen stehen im Campusnetz der Universität zur Verfügung. Neben bibliographischen Datenbanken und Zeitschriften renommierter Verlage stehen inzwischen Volltextdatenbanken und E-Books sowie Nachschlagewerke und Wörterbücher zur Verfügung.

Die Tausch-, Geschenk- und Hochschulschriftenstelle unterhält zu 400 Partnern im Inland und zu 514 Partnern im Ausland regelmäßige Tauschbeziehungen. 1.335 Titel, z. T. in mehreren Exemplaren, wurden diesen Partnern angeboten. Verschickt wurden insgesamt 2.672 Bände Monographien, Zeitschriften und Dissertationen. Von der UB angenommen und im Katalog verzeichnet wurden 184 Dissertationen und 17 Habilitationen der Universität Rostock.

Erschließung Neuzugang

Alle Neuerwerbungen – gedruckte und elektronische Bücher und Zeitschriften sowie Datenbanken werden im Verbundkatalog des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GVK+) erschlossen und in Echtzeit in den elektronischen Benutzerkatalog eingespielt. Zusätzlich werden die elektronischen Zeitschriften in der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) und die Datenbanken im „Datenbankinformationssystem“ (DBIS) nachgewiesen. Alle Nachweisinstrumente sind über das WWW verfügbar und ermöglichen den Benutzern für diese Publikationsformen spezifische Sucheinstiege. Es wurden 18.239 Titel des Neuzugangs katalogisiert, darunter sind 1.293 Eigenkatalogisate. 20,3 % des Neuzugangs sind in Eigenleistung verbal erschlossen worden.

Retrokatalogisierung

Im Jahr 2006 wurde mit der Retrokatalogisierung der ca. 20.000 Bände umfassenden Mecklenburgica-Sammlung der Bibliothek begonnen. Bislang konnten 13.500 Bände in den elektronischen Katalog aufgenommen werden. Diese Arbeit führt die im Rahmen einer DFG-Förderung realisierte Katalogkonversion der Bestände der Erscheinungsjahre 1501 bis 1850 fort. Im Berichtszeitraum sind insgesamt 8345 Titel retrokatalogisiert worden. Bisher sind immer noch weit über 300.000 Titelnachweise aus den Jahren 1851 bis 1960 sowie wenige Bestände ehemaliger Institutsbibliotheken nur konventionell über einen Microfiche-Katalog ermittelbar. Wichtiges Desiderat bleibt die Retrokatalogisierung der Rostocker Dissertationen.

Universitätsbibliographie

Im Berichtsjahr 2007 konnten 2015 gemeldete wissenschaftliche Veröffentlichungen von Angehörigen der Universität Rostock in der Universitätsbibliographie verzeichnet werden. In der Bibliographie zur Geschichte der Universität Rostock wurden 75 Titel verzeichnet. Im Berichtsjahr wurde begonnen, die Dissertationen und Habilitationen der Universität Rostock retrospektiv ab Erscheinungsjahr 2005 in der Bibliographie zu verzeichnen. Die aktuellen Dissertationen konnten zeitnah eingegeben werden. In enger Zusammenarbeit von Digitaler Bibliothek (RosDok) und der Arbeitsstelle Universitätsbibliographie konnten die Grundlagen für die Einführung der Abgabe Elektronischer Dissertationen gelegt werden.

Tabelle 6: Anzahl in die Universitätsbibliographie aufgenommenen Titel 2006 / 2007

Fakultät/Fachbereich/Institution/Kostenstelle	Titel 2006	Titel 2007
Universität Rostock (Universitätsleitung, Zentrale Gremien u. Universitätsverwaltung) (100000)	8	30
Zentrum für Qualitätssicherung in Studium u. Weiterbildung (110140)		68
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (210000)	263	447
Fakultät für Informatik und Elektrotechnik (220000)		240
Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik (230000)	17	106
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät (240000)	23	69
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (250000)	31	184
Juristische Fakultät (260000)		108
Philosophische Fakultät (270000)	148	112
Theologische Fakultät (280000)	66	366
Medizinische Fakultät (290000)	104	239
Universitätsbibliothek (310000)	6	19
Institut für Organische Katalyseforschung (IfOK) (410114)	25	27
Gesamt	691	2.015

Tabelle 7: Anzahl der aufgenommenen Titel nach Publikationsformen 2007

	Titelaufnahmen bzw. Anhänge	Personennorm (angelegte Datensätze)	Lokale Normdatensätze (Fakultäten, Inst., Kliniken)
Anhänge an übergeordnete Aufnahmen	1.100		
Bibliogr. z. Gesch. d. Univ.	75		
Bibliographie der wiss. Veröffentlichungen insg.	2.015		
Monographien	216		
Aufsätze	1.297		
Rezensionen	71		
Konferenzen (Monographien/Aufsätze)	295		
Patente	1		
Schriftenreihen	16		
Dissertationen	283		
Habilitationen	33		
Gesamt (mit Verknüpfungen)	3.190	128	64

Sammlungen

Sondersammlungen:

Für das Projekt „Rekonstruktion der Johann-Albrecht-Bibliothek“, wurden in den Sondersammlungen 1.207 Titelaufnahmen nach AAD-Standard (Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke) für die autoptische Katalogisierung bearbeitet und mit Provenienzdaten versehen. Die Daten wurden für die Projektbearbeiter aus der WinIBW heruntergeladen, bearbeitet und Korrektur gelesen.

Die Arbeit am Katalogmanuskript Hebräische Philologie / Hebräische Drucke der UB wurde fortgesetzt (ca. 180 Titel, für im GVK bisher nicht nachgewiesene Hebraica)

Für die Handschriftensammlung erhielt die Universitätsbibliothek die Schenkung Dr. Lothar Kalbe. Die Sammlung enthält Briefe und Postkarten von Schriftstellern und anderen Persönlichkeiten aus dem persönlichen Briefwechsel. Enthalten sind Autographen von Thomas Mann (4), Katia Mann (1), Erika Mann (1), Frido Mann (1), Hermann Hesse (12), Hans Carossa (1), Manfred Hausmann (4), Paul Eipper (8), Halldor K. Laxness (1). Insgesamt umfasst die Sammlung 33 Briefe und Postkarten, dazu andere Materialien wie Fotos, Privatdrucke und Zeitungsausschnitte.

Universitätsarchiv:

Im Berichtszeitraum erfolgte in sieben Strukturbereichen eine direkte Registraturbildnerbetreuung vor Ort. Insgesamt wurden 1650 Akten und Prüfungsakten übernommen. 5 Nachlässe und Teilnachlässe konnten 2007 übernommen werden, davon wurden 3 (Prof. Dr. Hans-Georg Neumann, Prof. Dr. Ulrich Seemann, Familie Pries) in 2007 verzeichnet.

Bestandserhaltung

Buchbinderei

Schwerpunkt der Arbeit in der Buchbinderei waren bestandserhaltende Maßnahmen für das Magazin und Reparaturen für die Fach- und Bereichsbibliotheken. Es wurden von den beiden Buchbinderinnen und einer freiwillig Beschäftigten 954 Bibliotheksbände, 518 Broschuren, 87 Mappen und 83 Kästen und Kartonagen angefertigt sowie 179 Reparaturen, 184 Titeldrucke, 484 Zuschnitte, 2105 Einschneidungen, 65 Thermobindebroschuren und weitere Aufgaben erledigt.

Restaurierung

Sondersammlungen:

Abgeschlossen werden konnte die Vorbereitung des Briefwechsels des Rostocker Bibliothekars und Gelehrten Oluf Gerhard Tychsen für die Verfilmung. Dafür musste ein großer Teil der Briefe zunächst restauriert werden. Für ein weiteres Projekt wurden die im 17. Jh. geschriebenen „Astrologischen Manualacten“ von Johann Heinrich Vogt bearbeitet. Aus den Bänden der Handschrift wurden einzelne Aufzeichnungen herausgelöst und restauriert.

Besonders anspruchsvoll war die Restaurierung eines in Seide gebundenen Buches (Matthias Marcus Dabercusius: *Quaestionum de grammatica latina* Rostock, 1569) aus der Bibliothek des Herzogs Johann Albrecht. Schimmelbefall und die jahrelange Lagerung auf einem Dachboden hatten den Druck stark geschädigt und den Seideneinband fast völlig zerstört. Etwa 20 weitere Drucke aus dem historischen Altbestand konnten durch gezielte Restaurierungsmaßnahmen wieder benutzbar gemacht werden.

Neben der Durchführung von Restaurierungsmaßnahmen im Hause wurden Restaurierungsaufträge an einen externen Dienstleister vergeben. Die Firma Kobelius in Lissan übernahm die Restaurierung von 14 Drucken aus dem 16. Jahrhundert. Das Gesamtvolumen für Restaurierungsmaßnahmen betrug insgesamt 32.276,06 €

Universitätsarchiv:

Zur Sicherung der Bestände wurden 2007 10 Urkunden zur Restaurierung in Auftrag gegeben. Die Restaurierungsarbeiten an Kunstwerken der Porträtsammlung sind fortgeführt worden. 2007 konnten durch Gelder der Universität ein Himmelsglobus aus dem Jahr 1759 von Anders Akermann des Instituts für Physik und ein Bücherschrank der Rostocker Universitätsbibliothek von 1729 zur Restaurierung in Auftrag gegeben werden.

Der für die Pflege des Kunstgutes in der Universitätskirche mit dem Restaurator abgeschlossene Wartungsvertrag wurde betreut.

Prävention

Bücherspeicher:

Die Bestandspflege wurde mit der buchbinderischen Bearbeitung von Kapselschriften und historischen Dissertationen fortgesetzt.

Sondersammlungen:

Die Aufbewahrung unter angemessenen klimatischen Bedingungen ist ausschlaggebend für die Erhaltung des historischen Buchbestandes. Daher hat die ständige Kontrolle von Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Magazinen der Abteilung Sondersammlungen oberste Priorität. Die regelmäßige Auswertung der erhobenen Daten ist Grundlage für eventuell notwendige Korrekturen der Klimawerte durch das Dezernat Technik. Weiterhin werden Neuzugänge an Büchern und Grafik, auch aus dem Bücherspeicher, auf Pilz- und Insektenbefall überprüft, um die Kontaminierung des Magazinbestands zu verhindern. Die Erfassung des Erhaltungszustands von Drucken, Handschriften und Grafiken ist wichtige Voraussetzung für Planung und spätere Vergabe von Restaurierungsaufträgen.

2007 begannen die intensiven Vorarbeiten und umfangreichen Vorbereitungen für einen zu erstellenden „Notfallplan zur Bergung von Sammelgut an der UB Rostock“.

Digitalisierung

Bücherspeicher:

Die Digitalisierung des „Etwas von gelehrten Rostockschen Sachen“ (1737-1748) konnte im Rahmen des Projektes „Universitätsgeschichte“ zum Universitätsjubiläum 2019 realisiert werden.

Sondersammlungen:

Der Mikrofilm der Iwein - Handschrift wurde digitalisiert und ist seit März 2007 online verfügbar. 6 Bände des Briefwechsels von O.G. Tychsen wurden verfilmt und bereits verfilmte Bände digitalisiert, um sie perspektivisch in die Digitale Bibliothek einzustellen.

Universitätsarchiv:

Das zur Vorbereitung des Universitätsjubiläums 2019 eingestellte Projekt zur Erschließung und Digitalisierung der Fotosammlungen des Universitätsarchivs wurde im August 2007 beendet. Zu den Arbeiten gehörte die Reinigung, Sicherung in Archivbehältern, Datenerfassung, Digitalisierung und Erschließung. Die entsprechenden Bilder wurden in einer Datenbank erfasst. Die bearbeiteten Bilder sind seit August 2006 ins WEB-Archiv gestellt worden und werden mit Unterstützung ehemaliger Angehöriger der Universität weiter erschlossen. Im Jahr 2007 wurden bis August noch ca. 2000 Negative des Bestandes „Veranstaltungen“ der Fotosammlung des Universitätsarchivs bearbeitet. Die Mitarbeiter präsentierten bei mehreren Gelegenheiten die Ergebnisse ihrer Arbeit der Universitätsöffentlichkeit.

Die Verzeichnung, Erschließung und Digitalisierung des am 08. November 2005 übernommenen „Photo-Archivs-Eschenburg“ wurde in einem Projekt weiter fortgesetzt. Von Januar bis Juni wurden ca. 4000 Negative digitalisiert und ein Teil in die Datenbank Augias eingearbeitet.

Am Catalogus Professorum Rostochiensium wurde weiter erfolgreich gearbeitet. Der Catalogus ist in der Digitalen Bibliothek der Universität Rostock verfügbar. Im Katalog sind zurzeit knapp 800 Einträge zu recherchieren. Für Rektoren bzw. Kanzler der Universität soll jeweils ein Teil - Catalogus virtuell entstehen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Erarbeitung der Professoren 1945 -1990. Die Einträge wurden weiter optimiert und aktualisiert. Durch ein Hilfsprogramm ist es nun möglich, aus den Internetseiten druckfertige Artikel zu generieren.

Im April führten die Mitarbeiter der Forschungsstelle Geschichte und die Leiterin des Archivs eine Dienstreise nach Leipzig durch. Dort wurden Erfahrungen mit dem Rektor zur Vorbereitung des 600 jährigen Jubiläums ausgetauscht und mit dem Universitätsarchiv über das Projekt Digitalisierung der alten Matrikeln gesprochen. Das Projekt „Digitale Matrikel der Universität“ wurde vorgebracht und soll noch 2008 beginnen.

Informationstechnologie

Die Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) der UB Rostock war im Jahr 2007 mit 4,75 Stellen besetzt.

Systemtechnik / Grundlagen

Betrieb der EDV-technischen Infrastruktur; Hardwarebetrieb / PC-Ausstattung:

Der Hard- und Softwaresupport für 330 Rechner und 20 Server der UB erfolgte komplett durch die Abteilung IuK. Damit verbunden ist die Absicherung des Routinebetriebs und die Gewährleistung der Daten- und Systemsicherheit durch Updates, Datensicherung (Backup), Einsatz von Gruppenrichtlinien und Antivirensoftware. Durch den Einsatz der Managementsoftware Altiris sowie die Entwicklung diverser Automationskripte konnten viele Arbeiten effizient und remote ausgeführt werden.

HBFG-Antrag:

Der Antrag, der am 18.10.2006 über das Ministerium an die DFG ging wurde in der Oktobersitzung 2007 der DFG positiv entschieden. Danach erfolgte die Erstellung des Leistungsverzeichnis und der Ausschreibungsunterlagen nach VOL/A. Anschließend wurden die Angebote ausgewertet, die Vertragsunterlagen nach BVB Kauf erstellt und die Anlieferungen koordiniert. Ein Zeitplan für die Aufstellung der neuen Technik wurde erarbeitet und das Ur-Image für den neuen PC-Typ (HP d7800) erstellt.

Administration Altiris / Management:

Nach mehreren Jahren Einsatz von Altiris wurde eine Konsolidierung des Systems durchgeführt (Installation weiterer Lizenzen und Beschränkung der Server- und Client-Suite auf den Level 1). Die Aktualisierung des Managementsystems wird über einen Annual-Protected-Service abgesichert. Über Altiris werden alle Images von PCs und Windows-Servern der UB verwaltet. Des Weiteren wird über das Managementsystem die Erstellung von Jobs und Packages zur Steuerung der Clients und zur Softwareverteilung realisiert.

Lokales Bibliothekssystem / LBS-PICA

Lokales Bibliothekssystem (LBS):

Die Abteilung IuK administriert den gesamten Betrieb des LBS. Dazu gehören u. a.

- das Einarbeiten von Updates (insbes. Syntaxen),
- die lfd. Parametrisierung des Systems (inkl. OPC4-Templates),
- das Einspielen der Nutzerdaten der neuen Studenten zu Semesterbeginn,
- der Jahresübergang der Erwerbungs-systems und
- die Erstellung zahlreicher Berichte und Statistiken.

Auch 2007 erfolgte eine Unterstützung der Standorte der Lokalen Bibliotheks-Systeme (LBS) in M/V, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin.

Universitätsbibliographie:

Die Abteilung IuK war beim Aufbau der Universitätsbibliographie (Online-Katalog und WEB-Seiten) maßgeblich beteiligt. Die Erstellung der Universitätsbibliographie wurde im GBV-Wiki http://www.gbv.de/wikis/cls/Universitaetsbibliographie_Universitaet_Rostock dokumentiert. Zum ersten Mal innerhalb des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes wurde die Integration eines SFX-Service in einen Lokalkatalog vorgenommen. Für das Projekt der Bibliographie zur Geschichte der Universität Rostock wurde eine Teilsicht mit eigener Systematik und Browsingfunktion erstellt:

http://katalog.ub.uni-rostock.de/DB=4.1/LNG=DU/ADVANCED_SUBJECTS_HISTUB

Für die Entwicklung der Forschungsdatenbank der Universität wurden Zuarbeiten erbracht.

LBS3Port - Installation der neuen LBS-Version:

LBS3Port ist eine neue LBS-Version, bei der die Anwendungskomponenten für Erwerbung (ACQ) und Ausleihe (OUS) der Version 3 des Lokalen-Bibliothek-Systems (LBS3) von OCLC/PICA auf einer bereits mit LBS4 kompatiblen Datenbank betrieben werden.

Durch die Abteilung IuK wurden bei der Installation der neuen LBS-Version mit Unterstützung der Verbundzentrale Göttingen (VZG) und des Universitätsrechenzentrums folgende Arbeiten ausgeführt:

- Planung und Dokumentation der Portierung, d. h. Umsetzung aller Abläufe, Scripts und Programme [Shell Scripts; SQL-Scripts (Anpassung für LBS4-Datenbank) ; WEB-Programme, die auf Datenbank zugreifen (perl, php ...) ; Statistikprogramm (Access),
- Testbetrieb mit Testdatenbank,
- Einrichten des neuen Drucksystems CUPS,
- Einrichten der neuen SIP-Software für die Selbstverbucher und
- die Deinstallation der DEC-Alpha-Maschinen (LBS3).

Nutzung von elektronischen Ressourcen

WWW:

Die Web-Seiten der UB bieten einen integrierten Zugang über das Internet zu allen traditionellen und elektronischen Dienstleistungen der Bibliothek. Die Administration und Entwicklung von WEB-Server Applikationen erfolgt durch die Abteilung IuK. Ergänzt werden die WEB-Seiten durch interne und externe Wiki-Seiten auf Basis von Mediawiki, so dass eine Trennung von dynamischen Inhalten, die durch UB-Mitarbeiter gepflegt werden und mehr statischen Inhalten der UB-Website, die mit Ausnahme der Öffnungszeiten von der Abt. IuK gepflegt werden, vorgenommen werden kann.

SFX / ExLibris Linkresolver:

Der SFX-Linkresolver wurde in weitere wichtige Datenbanken eingebunden, damit die elektronischen Ressourcen der UB Rostock besser miteinander vernetzt und leichter nutzbar sind (u. a. PubMed, Nationallizenzen).

CD-ROM-/DVD-Datenbanken:

Zum Betrieb des CD-ROM-Servers gehören die Installation, Pflege und laufende Updates für ca. 140 CD/DVD -Datenbanken (NetMan- und CD-ROM-Server und Einzelplätze).

Verwaltung und Applikationsmanagement erfolgen auf Basis W2K3 bzw. W2K. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Einrichtung von Zugriffs- und Lizenzberechtigungen,
- Erstellung von URLs für die direkte Einbindung der Datenbanken in das Datenbankinformationssystem (DBIS),
- Support zu den Recherchen und zur Installation des Web-Clients,
- Support zu technischen Fragen alle Datenbanken betreffend,
- Abstimmung mit der DVSE (Medizin) zu speziellen Problemen des Zugriffs auf das Datenbankangebot der UB, dazu Installation eines VPN-Clients auf einen PC der IUK, um den Zugriff auf Datenbankangebote der UB aus dem Medizin-Netz zu simulieren,
- Erstellung der Zugriffsstatistik.

Online-Datenbanken:

Für die Datenbank juris wurden Accounts für wiss. Mitarbeiter und Professoren für die Arbeit an PCs außerhalb des Campusnetzes eingerichtet. Absprachen mit dem Rechenzentrum zur Netz-Struktur der Uni Rostock erfolgten, um die vorgegebenen Nutzungseinschränkungen verschiedener Anbieter einhalten zu können.

Außerdem wurde ein Update der Datenbanken SciFinder SCHOLAR Chemical Abstracts, Beilstein CrossFire online und Perinorm Online vorgenommen.

WEBArchiv:

Im Rahmen der Erschließung und Bereitstellung von Beständen des Universitätsarchives wurde die von der Abteilung IuK entwickelte WEB-Präsenz weiter gepflegt. Die über das WEBArchiv (<http://archiv.ub.uni-rostock.de/webarchiv/>) recherchierbaren Bestände wurden aktualisiert.

Zugangskonzeption elektronische Ressourcen:

Durch die Abteilung IuK erfolgte die Erarbeitung und Umsetzung einer Konzeption zum kontrollierten und rechtskonformen Zugang zu elektronischen Ressourcen an den Rechnern der UB auf Grundlage rechtlicher Rahmenbedingungen wie Telekommunikationsüberwachung, Jugendmedienschutz, Benutzungsordnung und Lizenzverträge. Die technische Umsetzung erfolgte auf Basis einer LBS-ADS/LDAP Kopplung und der Verwendung von rollenspezifischen Proxy-Instanzen mit ACL's (Black-/Whitelist). In Zusammenhang mit dem Einsatz der Proxy-Server wurden die IP-Sec Regeln/Filter der W2K3-Server der UB-Domäne konsolidiert. Für wissenschaftliche/nichtkommerzielle Benutzer wurde eine neue Benutzergruppe 71 im LBS eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen der UB wurden in die Funktionsweise des Systems eingewiesen. Eine umfangreiche Dokumentation des Systems wird 2008 im Rahmen einer Masterarbeit erstellt.

Sonstige Services

Dokumentenlieferung:

Der Zeitschel OS 5000 Scanner wurde gegen das leistungsfähigere Modell OS 5000 TT getauscht. Installation und Testbetrieb erfolgten in der BB1, abschließend die Umsetzung und Inbetriebnahme (Anbindung an Ariel) im Zeitschriftenmagazin Innenstadt.

Printservices:

Für den universitätsweit eingesetzten UNIPRINT Druckservice der Firma Gluth erfolgten die Umsetzung und der Neuanschluss einiger Drucker/Kopierer/Scanner. Der Druck von Etiketten aus der WinIBW über spezielle Etikettendrucker wurde in weiteren Bereichen der UB realisiert.

Digitalisierung / Fotografie:

Die Abteilung IuK war mit der in der UB vorhandenen Digitalisierungs- und Fototechnik an umfangreichen Digitalisierungs- und Fotoarbeiten für Projekte der UB und der Universität Rostock beteiligt. Benutzer und Mitarbeiter der Universität Rostock wurden eingewiesen und betreut. Für die Digitalisate wurden Nachbearbeitungen durchgeführt und die erstellten Digitalisate gedruckt und archiviert.

Videoconferencing / Mitschnittservice:

Da die Technik im Multimedia-Arbeitsgruppenraum (6 PC, 2 Drucker, Scanner) nach 3 Jahren den steigenden Anforderungen für die Audio-/Videobearbeitung nicht mehr gewachsen war und die Universität im Audiovisuellen Medienzentrum und im Rechenzentrum über leistungsfähigere Alternativen verfügt, wurde über eine Neuausrichtung der entsprechenden Räumlichkeiten entschieden. Die vorhandene Technik wurde ins Universitätsarchiv umgesetzt. Der vorhandene Raum soll 2008 in Absprache mit dem Rechenzentrum durch Aufrüstung mit entsprechender Videotechnik zum Videokonferenzraum der UB umgestaltet werden. Außerdem ist die Einrichtung eines Mitschnittservice geplant. Dazu wurden 2007 bereits Erfahrungen beim Mitschnitt diverser TV-Sendungen gesammelt.

Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen

Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV):

- Facharbeitsgruppe FAG Technische Infrastruktur
http://www.gbv.de/wikis/cls/FAG_Technische_Infrastruktur
- Facharbeitsgruppe FAG Erschließung und Informationsvermittlung
http://www.gbv.de/wikis/cls/FAG_Erschliessung_und_Informationsvermittlung

Umzüge, Bau- und Sanierungsmaßnahmen

Fachbibliothek Geisteswissenschaften:

In der Fachbibliothek Geisteswissenschaften in der August-Bebel-Str. 28 wurden im Jahr 2007 verschiedene Arbeiten zur Instandhaltung durchgeführt. Türschwellen wurden teilweise entfernt, die restlichen Arbeiten (Malerarbeiten, Auswechslung von maroden Lampen, Umgestaltung eines Raumes zum Aufenthaltsraum mit Getränkeautomaten, Überdachung des Hintereingangs zur Bibliothek, Vernetzung der Etagen, diverse Teppichreinigungs- und Verlegearbeiten) wurden für 2008 zugesagt.

Für die Bibliothekszugänge in den Etagen und für die beiden Eingänge zur Bibliothek wurde ein einheitliches Schließsystem in Betrieb genommen. Dies ist eine wesentliche Arbeitserleichterung für die Mitarbeiterinnen, da der Büchertransport jetzt besser über den Fahrstuhl organisiert werden kann. Am Hintereingang zur Bibliothek August-Bebel-Str. wurde eine Rampe angebaut, so dass die Türschwelle kein so großes Hindernis mehr darstellt.

Die Ausstattung mit Mobiliar, finanziert aus bibliothekseigenen Mitteln, konnte im letzten Jahr wiederum erheblich verbessert werden. Das Freihandmagazin wurde mit einer neuen Theke ausgestattet, der Thekenraum in der Fachbibliothek Geisteswissenschaften wurde mit zusätzlichen Regalen umgestaltet, für die Fachbibliothek Theologie gab es neue Stühle. Ein Transportwagen wurde angeschafft, neue Jalousien wurden in einigen Fachbibliotheken angebracht, Galerieschienen und Bilderrahmen konnten gekauft werden, Beschriftung und Beschilderung in einigen Fachbibliotheken wurden erneuert.

Häufige Räumungsarbeiten sind in allen Fachbibliotheken infolge der schlechten Platzsituation notwendig. Der hohen Einsatzbereitschaft und dem Engagement der Mitarbeiterinnen vor Ort ist es zu danken, dass auch diese Arbeiten erledigt werden konnten.

Bücherspeicher:

Im Rahmen der Rekonstruktion des Bücherspeichers konnten die Arbeiten am Anbau für den Verwaltungsbereich fast vollendet werden. Im Zuge der Baumaßnahme waren erhebliche Bestandsumstellungen erforderlich. Die Benutzbarkeit fast aller Bücher wurde jedoch auch unter diesen schwierigen Bedingungen gewährleistet. Die Bereitstellung der Literatur aus dem Bücherspeicher erfolgte kontinuierlich. Durch das Engagement der Mitarbeiter kam es zu keiner Beeinträchtigung der Literaturbereitstellung.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

26.04. Lange Nacht der Wissenschaften:

Die Universitätsbibliothek nahm 2007 wieder aktiv an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ teil. Das umfassende Angebot stand ganz im Zeichen der Medizin. Neben eigenen Angeboten präsentierten sich auch das Institut für Anatomie, das Medienzentrum der Universität und die Buchhandlung Weiland.

Im Untergeschoss präsentierte eine Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Anatomie ausgewählte Objekte der Anatomischen Sammlung der Universität. Ein ungewöhnliches Angebot, das sich als besonderer Besuchermagnet erwies. Im Veranstaltungsraum im Erdgeschoss gab die Restauratorin am Beispiel alter medizinischer Bücher und Grafiken einen anschaulich Einblick in ihre Tätigkeit. Die Besucher konnten sich direkt vor Ort ein Bild vom hohen Aufwand und der erforderlichen Sorgfalt der zur Bestandserhaltung erforderlichen Maßnahmen machen. Zugleich wurde die „Aktion Buchpaten“ vorgestellt und die Übernahme von Patenschaften angeboten. Eine aufwendig gestaltete PowerPoint-Präsentation zu einem Atlas der Medizin aus dem Jahre 1551 sorgte aufgrund der hohen Qualität der Zeichnungen ebenfalls für große Aufmerksamkeit.

Das Medienzentrum zeigte unter dem Titel „Zeitlos ...“ eindrucksvolle medizinische Lehrfilme. Zahlreiche Besucher, insbesondere Universitätsangehörige, nahmen die einmalige Gelegenheit wahr, die in den 60er Jahren an der Universität entstandenen 16-mm Lehrfilme anzusehen. Unter dem Einsatz der entsprechend alten Technik entstand eine besondere Akustik, die eine eindrucksvolle Retrospektive entstehen ließ.

Zwischen 18:00 und 23:00 Uhr fanden im Studententakt Führungen durch die Bereichsbibliothek 1 statt. Im Untergeschoss stellte sich das Patent- und Normenzentrum vor. Im Erdgeschoss konnte am Stand der Buchhandlung Weiland aktuelle medizinische Fachliteratur erworben werden.

Das Universitätsarchiv präsentierte „Universitätschätze – Rektorenbilder und Insignien der Rektoren: Zepter, Kette, Siegel“ und gab Erläuterungen zur Geschichte der Rektorenbilder 1946-2002 und ihrer Entstehung.

02.09. Nationaler Aktionstag zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts

Am 2. September 2007 fand in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden der *Nationale Aktionstag zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts* statt. Am dritten Jahrestag des Brandes der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar stellten deutsche Bibliotheken und Archive hier ihre Bemühungen um die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts vor.

Um die Wichtigkeit dieses Anliegens zu unterstreichen, präsentierte man in Dresden unter dem Titel „*Die Kunst des Restaurierens*“ vom 30. August – 15. September 2007, eine Ausstellung ganz besonderer Art. Über 40 deutsche Bibliotheken und Archive hatten ihre Schatzkammern geöffnet und zeigten kostbare Drucke und Handschriften, schon restauriert oder noch im beschädigten Zustand. Die Universitätsbibliothek Rostock beteiligte sich an dieser einmaligen Schau mit zwei restaurierten Drucken aus dem 16. Jahrhundert, die für Rostock und Mecklenburg von großer Bedeutung sind: Die *Agenda Swerinensis* von 1521, die am Vorabend der Reformation den Ablauf der Gottesdienste im Bistums Schwerin regelte und einen wertvollen Notendruck des spanischen Komponisten Francisco Guerrero aus der Bibliothek des mecklenburgischen Herzogs Johann Albrecht I. (1525–1576).

09.09. Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals am 9. September 2007 stand unter dem Schwerpunktthema „Orte der Einkehr und des Gebetes – Historische Sakralbauten.“ Das Universitätsarchiv organisierte die Veranstaltungen in der Universitätskirche.

11.09. Lesung mit Prof. Paul Raabe

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Paul Raabe, Deutschlands bekanntester Bibliothekar, wie ihn die Frankfurter Allgemeine Zeitung bezeichnete, las am 11. September um 20.00 Uhr in der Universitätsbibliothek Rostock (Südstadt) aus seinem neuesten Werk „Frühe Bücherjahre“. Neben den zahlreichen Veröffentlichungen zur Buch-, Bibliotheks- und Quellengeschichte publizierte Raabe Werke zur Literatur des Expressionismus, des Barocks, der Aufklärung und zur Weimarer Klassik. Seine Liebe zu Büchern verfolgte Raabe, Ehrenbürger und Ehrendoktor mehrerer Städte und Universitäten, mit Beharrlichkeit und Überzeugungskraft, lockte Bundespräsidenten und gekrönte Staatsoberhäupter in die Schatzkammern des Geistes. Paul Raabes Erinnerungen an seine frühen Bücherjahre mit Jugend und Ausbildung sind deshalb erlebte und gelebte Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts aus erster Hand.

10.10. Campustag:

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Universitätsbibliothek am 10. Oktober aktiv am „Campustag“ der Universität. Die von der Studentenschaft organisierte Kontaktmesse bietet alljährlich den Erstsemestlern Gelegenheiten, sich auf das Studentenleben vorzubereiten. Die Universitätsbibliothek war den ganzen Tag mit bis zu 6 Bibliothekarinnen am Standort AudiMax vertreten, die - mit Laptop ausgestattet - Anmeldungen gleich vor Ort vornahmen und Informationsmittel (Flyer, Visitenkarten) verteilten. Erstmals kam auch das eigens für solche Veranstaltungen angefertigte Werbe-Roll-up der Bibliothek zum Einsatz. Ca. 700 Neuanmeldungen mussten an diesem Tag durch die Mitarbeiterinnen bewältigt werden. Die verbleibenden Nacharbeiten wurden am Folgetag zusätzlich durch die MitarbeiterInnen der Bereichsbibliothek Südstadt erledigt.

24.10. Tag der Bibliotheken

Zum 12. Mal wurde 2007 am 24. Oktober der bundesweite „Tag der Bibliotheken“ genutzt, um Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Angebote der rund 11.500 Bibliotheken in Deutschland zu lenken. Auch die Rostocker Universitätsbibliothek machte an diesem Tag auf ihre umfangreichen Leistungen als unverzichtbare Kultur- und Bildungseinrichtung neugierig. Unter dem Motto „Geistreich und originell“ wurde erstmals Gelegenheit geboten, einen Blick hinter die Kulissen der Bibliothek zu werfen. Mit interessanten Hintergrundinformationen und Geschichten konnten die Besucher den Weg der Bücher in die Regale verfolgen. Diese besonderen Führungen fanden in der Bereichsbibliothek Südstadt um 11:00 und 18:00 Uhr statt.

28.11. Aktion Buchpatenschaften

Die Universitätsbibliothek besitzt einen der bedeutendsten Bestände an Handschriften, alten Drucken, Ansichten und Grafiken im norddeutschen Raum. Die oft jahrhunderte lange Benutzung, aber auch ungünstige Lagerbedingungen haben Spuren an den wertvollen Objekten hinterlassen. Alleine kann die Universitätsbibliothek die große Aufgabe der Erhaltung dieser wichtigen Zeugnisse nicht bewältigen und hat daher bereits 2005 die Aktion Buchpatenschaften ins Leben gerufen.

Am 28. November 2007 fand in der Bereichsbibliothek Innenstadt das dritte Jahrestreffen der Aktion Buchpatenschaften statt. 19 Buchpaten wurden vom Direktor der Universitätsbibliothek geehrt. Durch ihr Engagement konnten insgesamt 27 Bücher und Grafiken vor dem weiteren Verfall gerettet werden. Für Aktion wurden aus den historischen Sammlungen besonders gefährdete Objekte ausgewählt, die für Forschung und Lehre von Bedeutung sind oder aber einen regionalen Bezug haben. Dank der großzügigen Unterstützung können jetzt z.B. wichtige Schriften der Reformation, historische Stadtpläne von Rostock und Ansichten von Heiligendamm wieder genutzt

werden. Gleichzeitig mit dem Jahrestreffen wurde die Posterausstellung „Bücher brauchen Paten“ eröffnet. Sie stellt in Wort und Bild restaurierungsbedürftige Bücher und Grafiken vor, die noch Paten suchen.

Das Kolloquium zum 150. Geburtstag von Prof. Richard Ehrenberg am 5. Oktober 2007 wurde maßgeblich durch das Universitätsarchiv organisiert und vorbereitet.

Die Ringvorlesung „Wissen im Wandel. Disziplinengeschichte im 19. Jahrhundert.“ wurde durch die Mitarbeiter des Archivs wesentlich mit vorbereitet und unterstützt.

Zwei Veranstaltungen des Arbeitskreises Pharmazie- und Medizingeschichte konnten im Universitätsarchiv organisiert werden.

Die Vorbereitungen für die im Juni 2008 stattfindende Thünen-Tagung an der Universität Rostock wurden durch das Universitätsarchiv umfangreich unterstützt.

Für vier 5. Klassen vom Ostseegymnasium organisierte das Universitätsarchiv einen Projekttag im Archiv.

Am 12. Februar 2007 besuchte der Kultusminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Harry Tesch, in Begleitung des Rektors der Universität die Bereichsbibliothek Südstadt. Der Bauminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herr Dr. Otto Ebnet, informierte sich am 20. Februar 2007 zusammen mit dem Rektor zum Neubau der Bereichsbibliothek Südstadt.

Buchpatenschaften

2007 konnten aus Spendengeldern 4 Drucke, 2 Handschriften, 1 Musikhandschrift und 15 Grafiken in einem Gesamtwert von 2.076,00 € restauriert werden. Gefragt waren in besonderem Maße Patenschaften über Rostocker Stadtpläne und Ansichten von Heiligendamm. Unter den Patenobjekten befand sich auch das älteste Statutenbuch der Universität, einer der wertvollsten Schätze der Universität Rostock.

Die Aktion erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Patenschaften werden als Geste der Verbundenheit mit der Universität und ihrer Bibliothek abgeschlossen und auch gerne zu Jubiläen verschenkt. 2007 wurden häufiger individuelle Patenschaften angefragt, die über das Angebot der Aktion im Internet (http://www.uni-rostock.de/ub/xActivity/bookpartnership2_xde.shtml) hinausgingen. Diese Wünsche konnten zur Zufriedenheit der Paten auch erfüllt werden.

Ausstellungen

Kunstschule Rostock

3. September – 26. Oktober

Ab 3. September war in der Bereichsbibliothek Südstadt eine Auswahl von mehr als 30 Arbeiten aus der Kunstschule Rostock zu sehen. Sie spiegelten die Vielfalt der malerischen und grafischen Fertigkeiten wider, die in der Kunstschule vermittelt werden. Zugleich zeugen Sie von der Kreativität der Schüler. Neben farbenfrohen Malereien aus Kinderkursen waren auch eindrucksvolle Holzschnitte, Stillleben und Aktzeichnungen zu sehen. Alle Arbeiten entstanden innerhalb der vergangenen zwei Jahre in den Kursen von Ute Mohn, Grit Sauerborn, Ronny Siebert, Heike Brauer, Susanne Rast, Hanne-Petra Rubin Bakar und Jürgen Weber. Die Kunstschule Rostock ist Teil der Kunst- und Medienschule FRIEDA 23, deren Sitz sich in der Friedrichstraße 23 befindet.

Johan Vilhelm Snellman – ein europäischer Denker

3. April – 11. Mai

In Kooperation mit dem Finnland-Institut Berlin war in der Rostocker Universitätsbibliothek ab dem 3. April eine Ausstellung der finnischen Nationalbibliothek zu sehen.

Johan Vilhelm Snellman (1806 – 1881) – ein moderner europäischer Denker - war ein Radikaler seiner Zeit: Philosoph, Journalist und Staatsmann. In der Tradition Hegels denkend und als engagierter Journalist hatte er erheblichen Anteil an der Entwicklung des finnischen Nationalbewusstseins. Snellman trug wesentlich dazu bei, Finnland mit der europäischen Moderne zu verknüpfen. Er leistete damit einen essentiellen Beitrag, dass seine Heimat schließlich als unabhängige Nation ihren Platz im europäischen Staatensystem finden konnte. Die Begriffe der Nation und des Nationalbewusstseins stehen im Mittelpunkt der Philosophie Snellmans. Mit einer eigenen, gemeinsamen Sprache als Ausdrucksform der nationalen Bildung erwächst die Nationalität. Die finnische Sprache erfuhr in diesem Kontext eine neue Wertschätzung und erzielte einen Durchbruch auf dem Weg zur Anerkennung als Amtssprache. Als Mitglied des finnischen Senats erreichte er mit einer radikalen Währungsreform die währungspolitische Unabhängigkeit Finnlands.

Johan Vilhelm Snellman wurde aufgrund seiner Staatsphilosophie und seiner politischen und kulturellen Leistungen zur Symbolfigur der finnischen Nationalbewegung. Die Ausstellung beleuchtete die Rolle des mutigen Vorreiters Snellman als Philosoph, Lehrer und Journalist, der gesellschaftliche und kulturpolitische Erneuerung einforderte, die zu

seiner Zeit als gefährlich und umstürzlerisch galten. Dabei fand der Lebensweg Snellmans ebenso Beachtung wie sein Wirken als Philosoph und seine Reisen durch Europa. Snellmans Gedanken zu den Themen Vaterland, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und der Welt wurden in der Ausstellung anschaulich dargestellt.

„Buch.Macht.Bildung. – Die Bibliothek des Herzogs Johann Albrecht I. von Mecklenburg“

19. April - 24. Juni

Was für Naturwissenschaftler Labore und Apparate sind, das sind für Geisteswissenschaftler Bücher und Bibliotheken. Im Jahr der Geisteswissenschaften hatte es sich die Universitätsbibliothek zur Aufgabe gemacht, einen besonderen Teil ihrer historischen Sammlungen der Öffentlichkeit zu präsentieren: Die Bibliothek des Herzogs Johann Albrecht I. von Mecklenburg (1525-1576). Er ließ als bedeutender Förderer der Wissenschaften und Künste seine Residenz in Schwerin zum wichtigen geistigen Zentrum werden. Unter dem Leitgedanken „Erinnern, Vermitteln, Gestalten“, der das Wissenschaftsjahr bestimmte und die gesellschaftliche Relevanz der Geisteswissenschaften verdeutlichen sollte, ist in Kooperation mit dem Kulturhistorischen Museum die Ausstellung „Buch.Macht.Bildung“ erarbeitet worden. Im Kloster zum Heiligen Kreuz und im Michaeliskloster wurden die 150 interessantesten Werke der ehemals etwa 6000 Bände umfassenden herzoglichen Büchersammlung gezeigt. Eigens hierfür wurde im Kloster zum heiligen Kreuz der Bibliotheksraum des Herzogs originalgetreu nachgebildet.

Karl Eschenburg: Fotografien aus dem alten Mecklenburg

18. Oktober 2007 – 07. Januar 2008-08-08

Karl Eschenburg: Bilder vom Ende einer maritimen Arbeitskultur

19. Oktober – 31.12. 2007

Die beiden Ausstellungen mit Bildern des Warnemünder Fotografen Karl Eschenburg (1900-1947) wurden in Kooperation des Universitätsarchivs mit dem Kulturhistorisches Museum der Hansestadt Rostock bzw. dem Heimatmuseum Warnemünde vorbereitet und dort präsentiert. Die UB Rostock erwarb 2004 das Fotoarchiv Karl Eschenburg zu dem neben den fast 30.000 Negativen auch ein Positiv-Bestand von ca. 20.000 Fotos gehören.

„Schätze der Pommerschen Landesbibliothek“

5. November – 3. Dezember

Die Universitätsbibliothek Rostock und die Pommersche Landesbibliothek Stettin präsentierten in einer gemeinsamen Ausstellung Bücherschätze aus dem alten Pommern. Auf großformatigen Schautafeln wurden mittelalterliche Handschriften und neuzeitliche Drucke aus den Beständen der vormaligen Stettiner Stadtbücherei vorgestellt. Das deutsch-polnische Projekt gewann zusätzlich durch Hinzunahmen ausgewählter Originale aus den Beständen der Rostocker Universitätsbibliothek an Plastizität. Die Eröffnung der Ausstellung fand am 05. November um 18:00 Uhr in Gegenwart des Direktors der Pommerschen Landesbibliothek Szczecin, Herrn Lucjan Babolewski, statt.

Ausstellung zum Jubiläum der Fachbibliothek Sportwissenschaft

24. 11.

Das 80-jährige Jubiläum des Rostocker Instituts für Sportwissenschaft am 24. November 2007 hat die Universitätsbibliothek mit einem Begleitprogramm umrahmt. In zwei Vitrinen in der Fachbibliothek Sportwissenschaft wurde historische „sportwissenschaftliche“ Literatur aus den Sondersammlungen präsentiert: Vertreten waren deutsche, italienische und französische Autoren mit bedeutenden Werken über die zentralen Themen Reiten und Fechten, die wie Jagd, Ballspiele und Tanz als mittelalterliche „Sportarten“ auch in der frühneuzeitlichen Aristokratie weiter gepflegt wurden und bis hinein in die Universitäten wirkten, wo Exerzitenmeister für Reiten und Fechten angestellt wurden. Historische Fotografien gaben im Hörsaal des Instituts für Sportwissenschaft Einblicke in die Zeit der praktischen Sportausbildung in der Behelfsturnhalle im Michaeliskloster (1962-1989).

Leihgaben für Ausstellungen

Auch 2007 erbaten Museen und Bibliotheken Leihgaben aus den Beständen der Sondersammlungen. Die UB war auf so bedeutenden Ausstellungen wie „*Novos Mundos*“ des Deutschen Historischen Museums in Berlin und „*Chili, Teufelsdreck und Safran*“ des Landesmuseums für Natur und Mensch in Oldenburg vertreten. Der Ausstellung „*Netzwerk Hanse*“ der Hansestadt Rostock im Kulturhistorischen Museum der Stadt wurden die älteste Matrikel und die kleinen Zepter der Universität als Exponate zur Verfügung gestellt. 9 Ausstellungen im Foyer des Hauptgebäudes wurden durch das Universitätsarchiv betreut.

Anhang

a) Etat- und Personalentwicklung

Tabelle 8: Gesamthaushalte 2004 – 2007

	2004	2005	2006	2007
Bestand an Büchern und Zeitschriften	1.992.371	2.006.660	2.021.144	2.031.682
Ausgaben für die Erwerbung in EUR	2.370.795	2.580.583	2.927.918	2.705.770
Personal Stellenplan	125,38	120,75	120,50	117,92
Personal außerhalb Stellenplan	13,67	7,50	7,17	0,15
Eingetragene Benutzer	21.819	22.960	23.044	23.128
Eingeschriebene Studenten	13.465	14.142	14.077	14.190

Personalentwicklung:

Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe des Kultusministeriums „Hochschulbibliothekskonzept Mecklenburg-Vorpommern“ von 1993 wiesen für die UB Rostock einen Personalbedarf von 141 Stellen aus. Entgegen diesen Empfehlungen wurden die strikten Einsparvorgaben des Landes und der Universität im Personalhaushalt durch die UB auch 2007, nun bereits im 7. Jahr in Folge, konsequent umgesetzt.

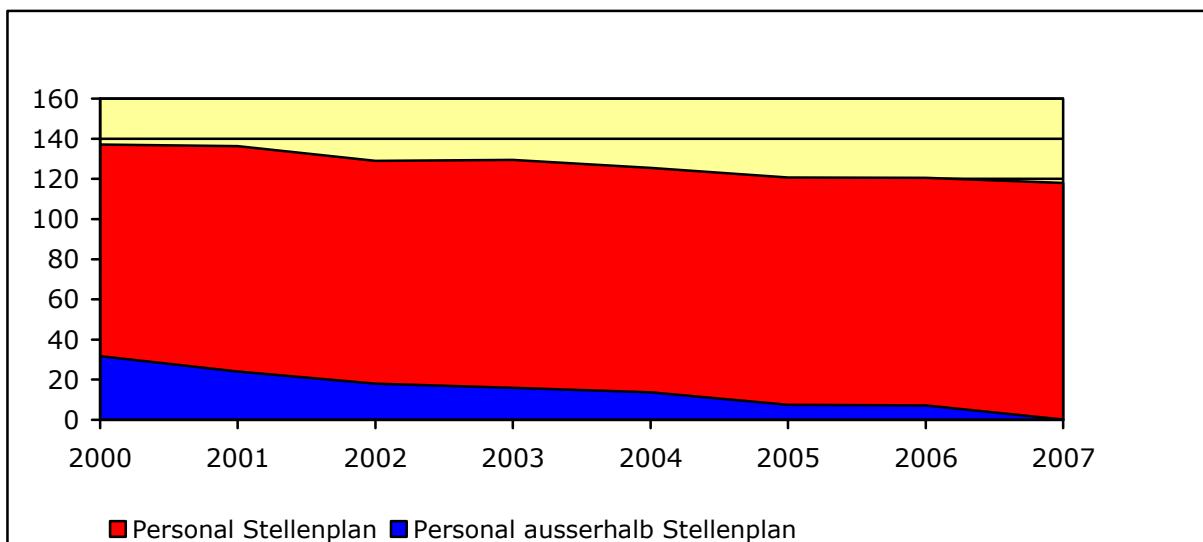
Von den bis Ende 2008 zu erbringenden und langfristig geplanten Stellenkürzungen im Rahmen der ersten und zweiten Einsparrate der Universität Rostock von Vollzeitstellen im Hochschulbereich sind im Bereich der UB bis 31.12.2007 bereits 15,5 von 18,5 Stellen realisiert worden. Die Reduzierungen betreffen alle Arbeitsbereiche und Vergütungsgruppen. Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurden 2,5 VK Abbauverpflichtungen in 2007 planmäßig umgesetzt.

Weitere Beeinträchtigungen des Arbeitszeitvolumens der UB ergaben sich aus den Vereinbarungen des Sozialtarifvertrages für Mecklenburg-Vorpommern. Durch die tarifvertraglich festgeschriebenen Reduzierungen der Arbeitszeit wird das Arbeitszeitkontingent der UB mit einem Minus von zusätzlich 5 Vollzeitstellen belastet. Die höheren Ausfallzeiten durch Urlaubs- und Ausgleichstage, verkürzte Arbeitszeiten und insbesondere die Anzahl von 2.457 Krankentagen (inklusive Freistellungen etc.) im Jahr 2007 beeinträchtigen in wachsendem Maße die Leistungsfähigkeit der Bibliothek.

Es wird zunehmend schwieriger, an den einzelnen Standorten der UB bedarfsgerechte Öffnungszeiten abzusichern und innovative Dienstleistungen anzubieten. Dieses Problem betrifft mittlerweile nicht mehr nur die Einzelstandorte der Fachbibliotheken, sondern auch die Benutzungsbereiche der großen Bereichsbibliotheken. Ungeachtet der Konzentration des Einsatzes von studentischen Hilfskräften zur Aufrechterhaltung von Öffnungszeiten an den Einzelstandorten mussten bereits zeitweise Schließungen bzw. verkürzte Öffnungszeiten festgelegt werden. In den Bereichsbibliotheken musste verstärkt auf das Personal anderer Abteilungen zurückgegriffen werden, was dort Engpässe und Verzögerungen verursachte.

Bei fortschreitendem Personalabbau wird es sich künftig nicht mehr grundsätzlich vermeiden lassen, Öffnungszeiten der Bibliotheken zu reduzieren und Einschränkungen des Dienstleistungsangebotes vorzunehmen.

Abbildung 4: Personalabbau 2000 bis 2007

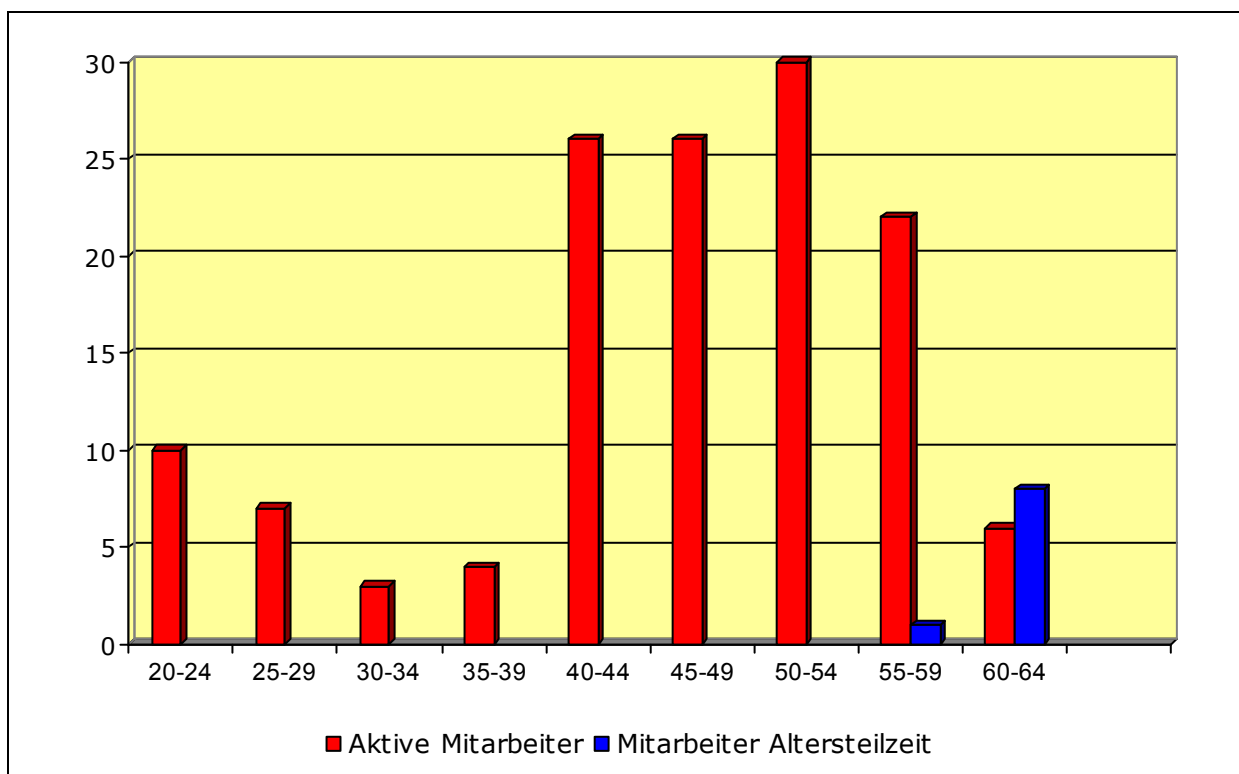


Als überaus problematisch erweisen sich die Verwerfungen in der Alterstruktur der Beschäftigten. Durch die begrenzten Möglichkeiten zur Ersatzeinstellung hat sich das Durchschnittsalter der Beschäftigten auf 46,14 Jahre erhöht, bei Einbeziehung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Ruhephase der Altersteilzeit 47,15 Jahre. Lediglich 17,9 % der Mitarbeiter (24) sind unter 40 Jahre alt, davon nur 2 im gehobenen und 3 im höheren Bibliotheksdienst (z. T. befristet) tätig.

Bei allen möglichen künftigen Neueinstellungen muss daher neben der fachlichen und persönlichen Eignung der Bewerber die konsequente Verjüngung des Mitarbeiterstammes einen wesentlichen Aspekt der Personalentscheidungen ausmachen.

Die Praxis der letzten Jahre, frei werdende Stellen soweit wie möglich für die Übernahme der in der UB Rostock ausgebildeten Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste zu verwenden, hat sich bisher bewährt. Jedoch müssen auch in den Berufsgruppen des gehobenen und höheren Bibliotheksdienstes unbedingt jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachrücken können.

Abbildung 5: Altersstruktur 2007



Stellenplan:

Per 31.12. 2007 wies der Stellenplan der UB 117,92 Haushaltstellen aus, davon 111,92 im Hochschulbereich sowie 6,00 im Bereich Medizin.

Von den 117,92 Soll-Haushaltsstellen (Ist 112,04) waren zugeordnet

Soll		Ist
16,00 = 13,6%	dem höheren Dienst	15,00
52,75 = 44,7%	dem gehobenen Dienst	48,80
49,17 = 41,7%	dem mittleren und einfachen Dienst	48,24

Tabelle 9: Personal

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Personal Stellenplan	137,00	136,33	128,98	129,38	125,38	120,75	120,50	117,92
Personal außerhalb Stellenplan	31,75	24,08	17,99	15,96	13,67	7,50	7,17	0,15

Am 31.12.2007 standen 143 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 6 Auszubildende in einem Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis mit der Universitätsbibliothek (davon 134 aktiv, 9 Mitarbeiterinnen nahmen die Ruhephase der Altersteilzeitregelung in Anspruch). 40 studentische Hilfskräfte mit insgesamt 162 Wochenstunden waren vorrangig für die Gewährleistung der Öffnungszeiten eingesetzt.

Die Personalausgaben betragen im Jahre 2007: 4.610.781 €.

Folgende Personalbewegungen fanden im Berichtszeitraum statt:

9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stammpersonals schieden im Jahre 2007 aus dem Arbeitsprozess aus. Frau Dr. Dorothee Pries, Fachreferentin für Medizin, verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 06. April, kurz nach Vollendung ihres 60. Geburtstages. 7 neue befristete Arbeitsverhältnisse wurden begründet.

Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung wurden 2 Fachangestellte für Medien – und Informationsdienste befristet für 2 Jahre in den Mitarbeiterstamm übernommen. 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt werden. Zur Konsolidierung der Arbeit nach dem veränderten Struktur- und Organisationskonzept der UB wurde 1 Personalumsetzung realisiert.

Alle geplanten und realisierten Personalbewegungen des Jahres 2007 waren verbunden mit zahlreichen Gesprächen mit den Betroffenen, den Dezernenten und Bereichsbibliotheksleitern, dem Personaldezernat, dem Personalrat; mit Anfragen, Begründungen, Ausschreibungen, Entscheidungen, neuen Tätigkeitsdarstellungen sowie Wiederbesetzungsanträgen. Die Arbeit mit dem Stellenhaushalt der Bibliothek gestaltet sich wegen der vielen gesplitteten Stellen und neu zusammengefügteten Stellenanteile besonders schwierig.

Auf Anforderung der Universitätsleitung wurde ein Verbeamtungskonzept für die UB vorgelegt und im September eine Stelle des höheren Dienstes intern zur Verbeamtung ausgeschrieben. Das Verfahren soll in 2008 abgeschlossen werden.

Seit dem Inkrafttreten des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) vom 12. Oktober 2006 wurden alle Mitarbeiter unter Vorbehalt in neue Entgeltgruppen eingruppiert. Die Umsetzung des TV- L befindet sich noch in der Überleitungsphase.

Aus- und Fortbildung:

Die Universitätsbibliothek ist Ausbildungseinrichtung für den Beruf des Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI). 2007 wurden sieben Auszubildende (davon ein Umschüler) in unterschiedlichen Ausbildungsjahren betreut. Die Auszubildenden konnten nach Abschluss Ihrer Ausbildung durch die UB übernommen werden. 41 Studenten (unterschiedlicher Ausrichtung), Schüler und Arbeitssuchende erhielten die Möglichkeit, in unserem Hause ein Praktikum zu absolvieren. Für die Fortbildung der Mitarbeiter wurden insbesondere der Bibliothekartag in Dresden und die Veranstaltungen der Berufsverbände rege genutzt.

Ein Mitarbeiter der Informations- und Kommunikationsabteilung setzte sein 2006 begonnenes postgraduales Fernstudium Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin fort.

18.01. – 19.01.	IFLA Presidential Meeting Berlin 1 Teilnehmer
19.03 – 22.03.	„3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek“ 15 Teilnehmer
26.03.	Rhetorik und Umgangsformen 8 Teilnehmer
02.04. – 04.04.	German E-Science Baden-Baden 1 Teilnehmer
10.05.	Facharbeitsgruppe „Erschließung und Informationsvermittlung“ des Göttinger Bibliotheksverbundes 1 Teilnehmer
30.05. – 31.05.	Sektion 4 des DBV Freiberg/Sachsen 1 Teilnehmer
25.06. – 26.06.	Fortbildung Reporting München 1 Teilnehmer
29.08 – 02.09	Studienfahrt „Bibliotheken in Paris“ als gemeinsame Veranstaltung der Landesgruppen der Berufsverbände BIB und VDB 13 Teilnehmer
11.09. – 12.09	11. Verbundkonferenz des Göttinger Bibliotheksverbundes (GBV) Bremen 4 Teilnehmer

- 12.10. - 13.10 Landestreffen der Bibliotheken Mecklenburg-Vorpommern in Stralsund
7 Teilnehmer
- 31.10. Urheberrechtstagung Göttingen
1 Teilnehmer
- 08.11. - 09.11. „Raubgut in Bibliotheken“ / Hannover
2 Teilnehmer
- 20.12. Facharbeitsgruppe „Technische Infrastruktur“ des Göttinger Bibliotheksverbundes
1 Teilnehmer

b) Bibliotheksstatistik Betriebsjahr 2007, Stand: 09.05.2008

Tabelle 10: Bibliotheksstatistik Betriebsjahr 2007

Bestand	gesamt	Zugang 2007
Bücher (einschl. Dissertationen, Zeitschriften und Zeitungen (nach Buchbinderbänden)	2.031.682	26.787
Karten, Pläne	4.191	15
Noten (nach physischen Einheiten)	11.289	45
Patente (nach physischen Einheiten)	6.085.153	
Normen (nach physischen Einheiten)	64.875	4.460
Handschriften	4.383	
Mikromaterialien	2.114.400	
Laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen (gedruckt)	2.329	
Laufend gehaltene Zeitschriften und Zeitungen (elektronisch)	7.493	
Datenbanken	265	
Benutzung am Ort		
Entleihungen (nach physischen Einheiten insgesamt)	1.321.153	
Vormerkungen	6.295	
Erinnerungen und Mahnungen	102.489	
Fernleihe		
Zahl der erhaltenen Bestellungen (aktive Fernleihe)	29.953	
darunter positiv erledigte Bestellungen	23.335	
Zahl der abgesandten Bestellungen	57.909	
<i>darunter</i> positiv erledigt	54.750	
Finanzen		
Ausgaben insgesamt (Euro)	8.569.858	
<i>darunter</i> Erwerbungssetat, incl. Einband (Euro)	2.705.770	
<i>darunter</i> Personalausgaben	4.610.781	
Personal		
Insgesamt, ohne Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	112,04	
Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	4,06	
Allgemeine Angaben zur Bibliothek		
Eingetragene aktive Benutzer im Berichtsjahr	23.128	
Öffnungstage im Jahr	292	
Öffnungsstunden pro Woche	66	
Benutzerarbeitsplätze	1.064	
<i>Darunter</i> Computerarbeitsplätze	174	

Zugang und Ausgaben für Monografien

Tabelle 11: Zugang und Ausgaben für Monografien

Monografien nach Fächern			
DBS-Gruppe	Fächer	Zugang Kauf	Ausgaben in EUR
01	Allgemeines	732	30.833
02	Philosophie	475	17.881
03	Psychologie	139	5.404
04	Religion, Theologie	665	24.949
05	Erziehung, Bildung, Unterricht	751	16.105
06	Soziologie, Gesellschaft, Statistik	453	15.575
07	Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	371	11.200
08	Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	1.074	40.766
09	Recht	1.830	92.342
11	Natur, Naturwissenschaften allgemein	41	3.102
12	Mathematik	437	20.027
13	Informatik, Kybernetik	724	31.166
14	Physik, Astronomie	342	17.256
15	Chemie	164	10.464
16	Geowissenschaften, Bergbau	92	5.230
17	Biologie	533	32.844
18	Medizin	1.485	89.292
19	Technik, Grundlagen	111	9.330
20	Maschinenbau	420	17.315
21	Elektrotechnik inkl. Elektronik	424	18.819
22	Bauingenieurwesen, Bergbautechnik	314	12.444
23	Agrar- und Forstwissenschaft	237	12.193
26	Umweltschutz, Raumordnung	155	4.429
28	Architektur, Bildende Kunst, Photographie	90	3.787
29	Musik, Theater, Tanz, Film	133	5.525
30	Sport	204	5.021
31	Allg. u. vergl. Sprach- und Lit.wiss.	127	7.505
32	Anglistik	314	11.659
33	Germanistik	533	21.719
34	Romanistik	411	13.388
35	Klassische Philologie	93	4.838
36	Slawistik	35	1.053
37	Sprach- und Lit.wiss. sonst. Sprachen	9	521
39	Archäologie, Geschichte	814	35.362
41	Geographie, Atlanten, Volks- und Völkerkunde	108	4.615
	gesamt	14.840	653.959

Zugang und Ausgaben für Zeitschriften

Tabelle 12: Zugang und Ausgaben für Zeitschriften

Print-Zeitschriften nach Fächern			
DBS-Gruppe	Fächer	Zugang Kauf	Ausgaben in EUR
01	Allgemeines	47	6.690
02	Philosophie	34	7.435
03	Psychologie	19	4.529
04	Religion, Theologie	61	6.975
05	Erziehung, Bildung, Unterricht	108	18.064
06	Soziologie, Gesellschaft, Statistik	37	6.064
07	Politik, öffentliche Verwaltung, Militär	101	22.788
08	Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	194	79.227
09	Recht	132	44.505
11	Natur, Naturwissenschaften allgemein	14	6.477
12	Mathematik	54	103.113
13	Informatik, Kybernetik	38	20.544
14	Physik, Astronomie	50	179.989
15	Chemie	37	126.423
16	Geowissenschaften, Bergbau	24	9.508
17	Biologie	82	138.903
18	Medizin	116	160.068
19	Technik, Grundlagen	31	17.295
20	Maschinenbau	61	42.269
21	Elektrotechnik inkl. Elektronik	28	4.680
22	Bauingenieurwesen, Bergbautechnik	36	5.916
23	Agrar- und Forstwissenschaft	80	44.490
26	Umweltschutz, Raumordnung	32	14.904
28	Architektur, Bildende Kunst, Photographie	8	697
29	Musik, Theater, Tanz, Film	12	1.138
30	Sport	31	2.574
31	Allg. u. vergl. Sprach- und Lit.wiss.	45	7.566
32	Anglistik	28	4.121
33	Germanistik	17	1.687
34	Romanistik	46	5.364
35	Klassische Philologie	12	1.531
36	Slawistik	26	4.045
37	Sprach- und Lit.wiss. sonst. Sprachen	1	45
39	Archäologie, Geschichte	92	14.784
41	Geographie, Atlanten, Volks- und Völkerkunde	18	1.620
	gesamt	1.752	1.116.028

c) Vorträge und Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universitätsbibliothek

Buchsteiner, Martin:

Richard Ehrenberg – Eine kritische Biographie.

Kolloquium zum 150. Geburtstag von Prof. Richard Ehrenberg am 5. Oktober 2007 im Konzilzimmer der Universität Rostock

Hartwig, Angela:

Die Geschichte des Rostocker Thünen-Archivs 1901-2007. Kolloquium zum 150. Geburtstag von Prof. Richard Ehrenberg am 5. Oktober 2007 im Konzilzimmer der Universität Rostock

Kleinschmidt, Bettina:

Universitätsschätze und Rektorbilder.

Vortrag am Weiterbildungstag der Universität Rostock am 15.06.2007

Viereck, Gunther:

Fotosammlung im Internet – Erfahrungen des Universitätsarchivs Rostock. Landesarchivtag am 13. Juni 2007 in Neustrelitz

Viereck, Gunther:

Fotosammlung im Internet – Erfahrungen des Universitätsarchivs Rostock. 17. Tagung der Norddeutschen Kirchenarchivarinnen und Kirchenarchivare am 2. Mai 2007 in Zinnowitz

Viereck, Gunther:

Richard Ehrenberg und die Leipziger „Tendenzprofessur“. Kolloquium zum 150. Geburtstag von Prof. Richard Ehrenberg am 5. Oktober 2007 im Konzilzimmer der Universität Rostock

Buchsteiner, Martin:

Gerhard von Buchka (1851-1935). Vom Mecklenburgischen Justizbeamten zum Direktor der Kolonialabteilung im Auswärtigen Amt. In: Mecklenburgische Jahrbücher 122. Jahrgang 2007, S. 223-252

Hartwig, Angela:

Kunstschätze der Universität vor dem Verfall retten. In: Jahrbuch 2006/2007 der Universität Rostock, S. 119

Jügelt, Karl-Heinz:

Von Königsberg nach Rostock. Die Provenienz der Rostocker Kant-Handschriften, in: Kern, Udo (Hrsg.): Was ist und was sein soll. Natur und Freiheit bei Immanuel Kant, Berlin / New York 2007, S. 13-41, 15 Abb.

Jügelt, Karl-Heinz:

Das älteste Archivverzeichnis des Universitätsarchivs von 1718/19, in: Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock, H. 29, 2007, S. 161-169

Sieben Tore – Sieben Türme. Rostocker Stadtansichten.

Kalender für 2008. - 2007

In der Reihe „Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek Rostock“ erschienen folgende Bände:

137 **Buch.Macht.Bildung.:** Die Bibliothek des Herzogs Johann Albrecht I. zu Mecklenburg. - 2007

138 **Bücher brauchen Paten:** Aktion Buchpatenschaft 2005/2006. - 2007

d) Pressespiegel der Universitätsbibliothek (in Auswahl):

Gierig nach dem Wissen der Welt

Fürstliche Bibliothek aus dem 16. Jahrhundert im Kulturhistorischen Museum

N/N 20.4.07

Johann Albrecht I., Herzog von Mecklenburg (1725 – 1776), war vom Wissen besessen. Bücher aus der ganzen Welt und aus allen Bereichen befanden sich in seiner Bibliothek. Nichts war ihm zu teuer, sogar die Lutherbibel ließ er für eine Unsumme zurück ins Lateinische übersetzen. Das Kulturhistorische Museum und die Universitätsbibliothek zeigen noch bis zum 24. Juni die Ausstellung „Buch. Macht. Bildung“.

Rostock

Juliane Haenschke

Mecklenburg zur Reformationszeit: Das Land ist im Wandel und die evangelische Landeskirche im Aufbau. Herzog Johann Albrecht I. regiert. Der Landesherrscher besitzt eine teure Leidenschaft: Bücher. Die Hälfte seines Lebens verbringt er in seiner Bibliothek, in der sich die Regalbretter unter dem Wissen der Welt biegen. Rund 6000 Bände, säuberlich geordnet und registriert, werden am Ende im Besitz des Adligen sein. Über jeden Winkel der bekannten Welt findet der Leser Exemplare – naturwissenschaftliche, astronomisch-mathematische oder historische Bücher, Literatur über Erziehung, Theologie, Medizin, Wappenkunde, Kriegskünste, Turniere und Landeskunde, darunter auch von der Kirche verbotene Werke wie das von



Dr. Jürgen Heeg, Direktor der Universitätsbibliothek, und Steffen Stuth, stellvertretender Leiter des Kulturhistorischen Museums, realisierten die Ausstellung, die einen Einblick in die Büchersammlung von Johann Albrecht I., Herzog von Mecklenburg, gibt. Foto: Georg Scharnweber

Galileo Galilei. Am fürstlichen Hof herrscht ein wissenschaftliches Klima, der Herrscher unterhält engen Kontakt mit Humanisten und Gelehrten wie Philipp Melancthon.

Heute lagern rund 3700 Bücher aus einer von Deutschlands bedeutendsten Renaissancebibliotheken im Archiv der Rostocker Universität. „Die Bände sind das letzte große Zeugnis der wissenschaftlichen

Blüte Mecklenburgs“, sagt Steffen Stuth, stellvertretender Leiter des Museums. „Der Herzog verschuldete sich für seinen Wissensdurst, nichts war ihm zu teuer.“ Nach seinem Tod war der Hof total überschuldet. In seinem Testament legte Johann Albrecht I. fest, die Bibliothek weiter zu vervollständigen.

„Zweimal geriet die Sammlung danach fast in Vergessenheit“, erzählt Jürgen Heeg, Di-

rektor der Hochschulbibliothek. „Das hat sie geschützt, deshalb ist sie heute noch fast vollständig erhalten.“ Die fehlenden Bücher seien entweder auseinander gefallen oder teilweise weggegeben worden.

Die zweigeteilte Ausstellung gibt mit rund 120 Exemplaren einen Einblick in die Zeit und das wissensdurstige, humanistische Flair, das den Fürsten umgab. Handschriften aus dem

Mittelalter, berühmte, kostbare Drucke und Einzelstücke zeigen ein Bild der damaligen Welt. Eine Führung durch die Ausstellung ist für Laien empfehlenswert. „Buch. Macht. Bildung, die Bibliothek Johann Albrechts I., Herzog von Mecklenburg“ im Kulturhistorischen Museum und im Michaeliskloster, Ausstellungszeitraum: 20. April bis 24. Juni, Führungen: dienstags um 15 Uhr und sonntags um 11 Uhr

Norddeutsche Neueste Nachrichten: 20.04.2007

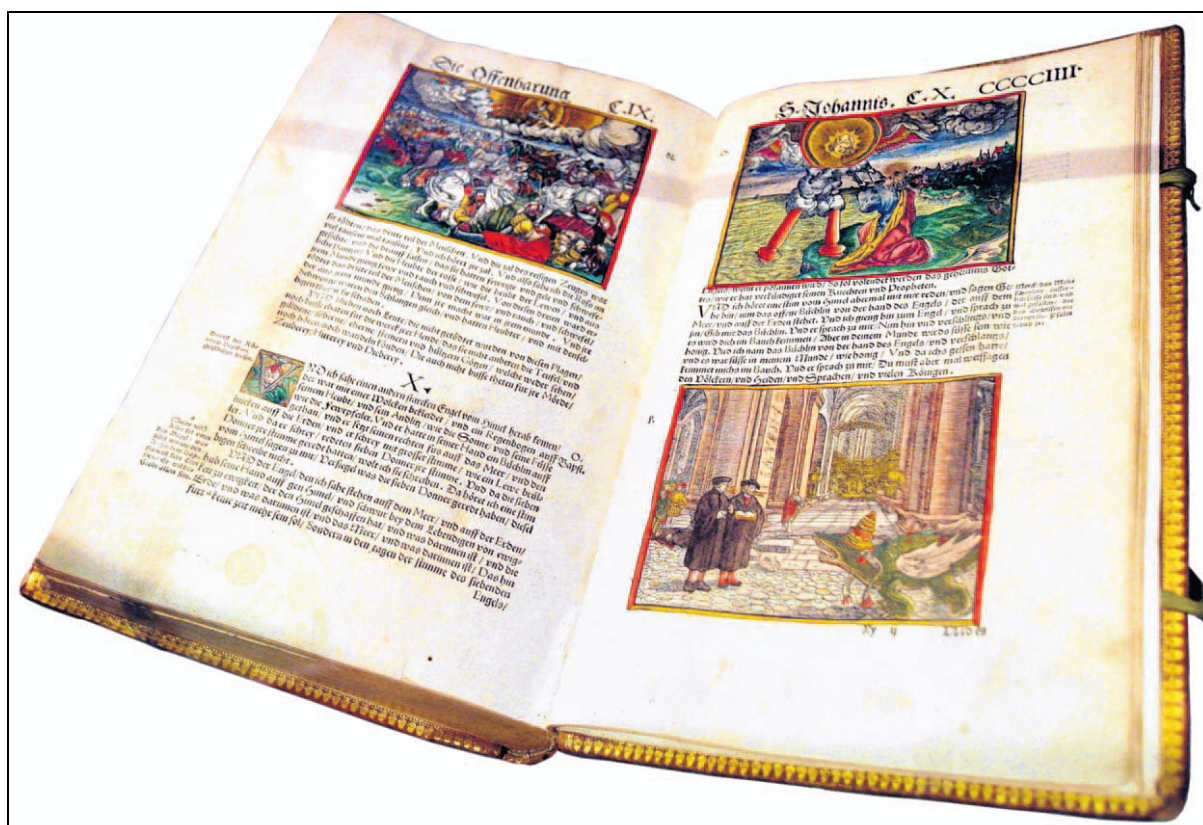
20.04.2007

Museen öffnen Tür zur Fürstenbibliothek

Rostock (ddp) Rostocker Museen geben ab heute einen Einblick in eine der größten deutschen Fürstenbibliotheken. Die 5000 Bücher umfassende Sammlung des Schweriner Herzogs Johann Albrecht I. (1525-1576) gelte als Beleg der „Kultur der frühen Neuzeit“, sagte Steffen Stuth vom Kulturhistorischen Museum.

Die Sammlung sei nach dem Tod des zum Schluss völlig überschuldeten Herzogs in Vergessenheit geraten und nur deshalb nicht auseinandergerissen und verkauft worden, sagte Stuth. Die Ausstellung zeigt unter anderem Kopernikus' Werk „Von der Bewegung der Gestirne“, das die Kirche zu Johann Albrechts Zeiten wegen des neuen Weltbildes noch verboten hatte. Zu sehen sind auch eine Ausgabe der Lutherbibel aus Wittenberg mit Illustrationen aus der Cranach-Werkstatt, das Tafelwerk des Ptolemäus, ein Fechtbuch aus Venedig. Es gibt Bücher mit Darstellungen der Chirurgie, seltener Flora und Fauna, Werke zur Landeskunde, zur Erziehung von Kindern, einen praktischen Rom-Reiseführer. Während der Schau, die bis zum 24. Juni im Kloster zum Heiligen Kreuz und im Michaeliskloster gezeigt wird, wird es Führungen und Vorträge geben.

Infos: Die Ausstellung hat Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei



Blick in die Luther-Bibel „Biblia Teutsch“ von 1545 (Wittenberg) mit Illustrationen aus der Cranach-Werkstatt. Das Buch ist Teil der Ausstellung „Buch.Macht.Bildung“, die die umfangreiche Bibliothek von Johann Albrecht I., Herzog zu Mecklenburg (1525-1576) präsentiert. Die Schau in mehreren Rostocker Museen wird heute eröffnet. Foto: ZB

Außergewöhnliche Kostbarkeiten

Ausstellung zeigt Bücher der Landesgeschichte

Blitz
20.5.07

Rostock/rb/pm. Mit der Ausstellung „BUCH.MACHT.BILDUNG. Die Bibliothek Johann Albrecht I. Herzog zu Mecklenburg“ präsentieren das Kulturhistorische Museum der Hansestadt Rostock und die Universitätsbibliothek Rostock noch bis zum 24. Juni außergewöhnliche und herausragende Zeugnisse aus der Schatzkammer der größten Bibliothek Mecklenburg-Vorpommerns. Ausgestellt werden bibliophile Kostbarkeiten aus einer der seltenen erhaltenen deutschen Renaissancebibliotheken des 16. Jahrhunderts – der Büchersammlung Herzog Johann Albrecht I. zu Mecklenburg.

Die Regierungszeit des mecklenburgischen Herzogs war nicht nur eine der wichtigsten Epochen der Landesgeschichte, gekennzeichnet durch die rasante Entwicklung des Landes und die Einführung der Reformation. Sie war auch geprägt durch einen kulturellen Aufschwung, die Gründung von Schulen und die Förderung der Universität. Der Hof des Fürsten war durch ein reiches kulturelles Klima geprägt. Kontakte zu Philipp Melanchthon und anderen Humanisten, Gelehrte am Hof wie Andreas Mylius, Tilemann Stella und Johannes Caselius trugen zur Blüte des Geistes im Umfeld des Fürsten bei.

Die Ausstellung präsentiert nun erstmals eine Übersicht über einen der wichtigsten kulturellen Schätze Norddeutsch-



Die bibliophilen Kostbarkeiten finden viele Bewunderer.

Foto: Joachim Kloock

lands. Die mit 5.000 Bänden für ihre Zeit beträchtliche, alle humanistischen Wissensbereiche umfassende Schweriner Fürstenbibliothek ist eines der wichtigsten Zeugnisse für das geistige Klima im nachreformatorischen Mecklenburg und Norddeutschland.

Gezeigt werden einmalige Handschriften und Inkunabeln aus dem späten Mittelalter, kostbare und berühmte Drucke aus dem 16. Jahrhundert und seltene Einzelstücke aus einer Büchersammlung, die das Wissen ihrer Zeit an einem Ort versam-

melte. Theologie und Reformation, Antike, Medizin, Flora und Fauna, Astronomie und Mathematik, Landeskunden, Geografie, Geschichtsschreibung, Turnierbücher, Fechtbücher oder Wappenbücher bilden in der Ausstellung einen beeindruckenden Kanon der Kultur der frühen Neuzeit.

Zum Internationalen Museumstag bietet die Ausstellung eine besondere Gelegenheit, sich der höfischen Kultur zur Zeit Johann Albrechts I. in Schwerin zwischen 1552 und 1576 zu nähern. Am Sonntag,

den 20. Mai, um 16 Uhr veranstaltet die Universitätsbibliothek mit der HMT ein Konzert mit Originalmusik aus der Bibliothek Johann Albrechts I. Unter dem Titel „Musik am Hof Johann Albrechts I. – Messe und Motette im 16. Jahrhundert“ erklingt in der Universitätskirche selten gespielte Musik von Orlando di Lasso und Johannes Flamingus. Erläuterungen zur Aufführungspraxis in der Renaissance durch Prof. Hartmut Möller ergänzen das besondere kulturelle Erlebnis. Karten sind vor dem Konzert erhältlich.

24.10.2007

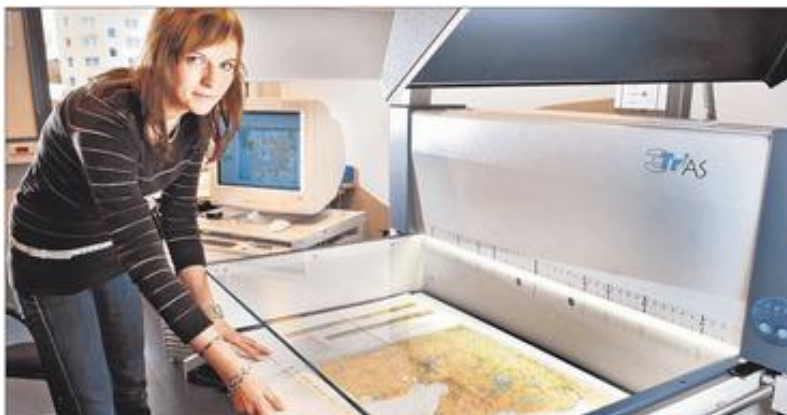
Einmaliger Blick hinter die Kulissen

Heute „Tag der Bibliotheken“

Rostock – (arut) Neugierig machen auf das, was zwischen den Buchdeckeln steckt. Das ist ein Ziel am „Tag der Bibliotheken“, der heute zum zwölften Mal in ganz Deutschland stattfindet. „Es gibt erstmals die Gelegenheit, einen besonderen Blick hinter die Kulissen zu werfen“, sagt Doreen Hellmanzik von der Rostocker Universitätsbibliothek. Im Neubau in der Südstadt, Albert-Einstein-Straße 6, können Besucher heute hautnah verfolgen, welchen Weg die Bücher zurücklegen, bevor sie in den Regalen landen. Die Führungen um 11 und um 18 Uhr geben unter anderem Einblicke in die Magazine und den Kellerbereich. „Wir wollen auf unser umfangreiches Angebot aufmerksam machen“, begründet Hellmanzik die Aktion.

Auch die Rostocker Stadtbibliothek hat sich etwas einfallen lassen: Bis 22 Uhr ist das Gebäude heute geöffnet, um 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr sind bei Führungen Details zur Büchereiarbeit zu erfahren. Für das jüngere Publikum beginnt die Veranstaltung bereits um 10 Uhr mit dem Puppentheater „Das traurige Krokodil“ und einem kurzen Rundgang durch die Kinder-Bibliothek.

Seit 1995 wird jedes Jahr am 24. Oktober der „Tag der Bibliotheken“ gefeiert. Ins Leben gerufen wurde er, um auf die Bedeutung der rund 11500 öffentlichen Einrichtungen in Deutschland hinzuweisen. Außerdem soll der Tag daran erinnern, dass Karl Benjamin Preusker am 24. Oktober 1828 eine Schulbibliothek im sächsischen Großenhain errichtete, die später zur ersten kostenlos nutzbaren Stadtbücherei erweitert wurde.



Mit einem Scanner digitalisiert Kristin Balz eine Landkarte. Bis zu DIN-A1 große Dokumente werden so in der Unibibliothek gefilmt und bearbeitet.

Foto: Georg Scharnweber



Restauratorin Cornelia Chamrad fasst die wertvollen Stücke nur mit Handschuhen an:
Stammbaum der Pommerschen Herzöge von 1613. Foto: Georg Scharnweber

Uni zeigt Schätze aus Stettin

Rostock – Stef Ein wertvoller Stammbaum der Pommerschen Herzöge, zum Ausklappen von 1613 oder ein schwerer Band zur Kunstgeschichte des Landes von 1840 – es sind die wertvollsten Stücke aus Stettin, die von heute an in der Rostocker Universitätsbibliothek zu sehen sind. „Schätze der Pommerschen Landesbibliothek“ heißt die Ausstellung, die Restauratorin Cornelia Chamrad und Bibliothekar Stefan Siebert in die Hansestadt geholt und vorbereitet haben.

Die Pommersche Bibliothek ist die größte geisteswissenschaftliche Sammlung in Westpommern. Sie nahm ihre Arbeit am 7. Juli 1945 auf, zwei Tage nach der Potsdamer Konferenz, bei der Pommern endgültig zu Polen kam. Die Bibliothekare sicherten nach den Kriegswirren die Bestände der ehemaligen Stettiner Stadtbücherei, die schon 1905 gegründet wurde und von Anfang an wertvollen Sonderbestände in ihren Sammlungen hatte. Zwar gingen viele, zum Teil ursprünglich zum Schutz ausgelagerte Bücher, im zweiten Weltkrieg unwiederbringlich verloren. Aber einige handschriftlich verfasste Bücher zum Teil aus dem 15. Jahrhundert konnten die Stettiner retten.

Bei der Ausstellungseröffnung heute ist auch der Direktor der Pommerschen Landesbibliothek, Lucjan Babolewski, zu Gast. Beginn der Vernissage ist um 18 Uhr.

Ein Stück Schatz gerettet

Paten stiften für Restaurierung alternder Drucke und Handschriften

Sie gilt als eine der bedeutendsten in Norddeutschland: die Sammlung der Unibibliothek. Jetzt wurden 19 Bürger geehrt, die sich als Paten für den Erhalt kostbarer Werke einsetzen.

Rostock

Anke Rutkowski

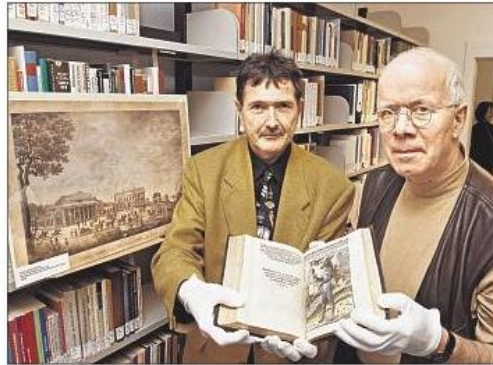
Behutsam streicht Hanno Lietz über das braune Kalbsleder. Unter dem glatten Einband verbirgt sich eine Sammlung von 17 Reformationsschriften aus der Zeit zwischen 1546 und 1552. Bis vor kurzem war das Leder stark beschädigt, an vielen Stellen einfach durchgescheuert. Lietz ist einer von 19 Bürgern, die Jürgen Heeg, Direktor der Rostocker Universitätsbibliothek, jetzt für ihr Engagement geehrt hat.

Für insgesamt 27 Werke haben sie in diesem und im vergange-

nen Jahr eine Patenschaft für ein restaurierungsbedürftiges Buch oder eine alternde Grafik übernommen.

Die Sammlung der Rostocker Unibibliothek gilt als eine der bedeutendsten Bestände an Handschriften und alten Drucken im norddeutschen Raum. Doch die intensive Nutzung hat Spuren hinterlassen. Viele Werke sind durch Wasser, Schimmelpilz oder Tintenfraß zerstört. Weil die Bibliothek die Schäden allein nicht beheben kann, wurde im September 2005 die Aktion Buchpatenschaften ins Leben gerufen.

„Wir restaurieren nicht für die Vitrine“, sagt Cornelia Chamrad. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe trifft die Restauratorin regelmäßig eine Auswahl, welche Werke als nächstes mit Hilfe von Paten auf Vordermann gebracht werden sollen. „Ein Kriterium ist, dass die Bücher eine besondere Bedeutung für



Bibliotheksdirektor Jürgen Heeg (l.) dankt Pate Hanno Lietz für die restaurierten Reformationsschriften. Foto: Georg Scharnweber

Forschung und Lehre haben“, so Chamrad. Wird eine Schrift besonders häufig nachgefragt, muss ihr Zustand stabil sein. Ein weiteres Kriterium für eine schnelle Restaurierung ist, dass es sich um kostbares Material wie zum Beispiel textile Einbän-

de oder besonders rare Stücke handelt. Das trifft auch auf das Patenkind von Hanno Lietz zu. „Reformationsschriften liegen sonst nur als kleinen Flugschriften vor“, sagt Chamrad. In gebundener Form gebe es in Rostock nur zwei dieser Bände.

NACHRICHTEN

Sammlung

Die Sondersammlung der Universitätsbibliothek umfasst rund 4000 historische Handschriften, darunter Bücher, Fragmente, Briefe, Vorlesungsmitschriften, Manuskripte und Nachlässe. Außerdem zählt sie mehr als 72 000 Drucke aus dem 15. bis 18. Jahrhundert.

So können Sie helfen

Jeder kann mit einer Patenschaft helfen, den wertvollen Bestand zu erhalten. Ansprechpartnerin für die Buchpatenschaften ist Cornelia Chamrad, Telefon 498 87 55. Im Internet unter www.uni-rostock.de/ub/ sind ausführliche Beschreibungen der Werke zu finden, für die dringend Paten gesucht werden.

Norddeutsche Neueste Nachrichten: 02.12.2007

Organigramm

Aufbauorganisation Universitätsbibliothek Rostock

Stand: Januar 2008

